

THE GREEN

NEWS DES GOLFCLUBS APPENZELL

NR. 47 | 21. JAHRGANG | SOMMER 2018



WEIL WIRKLICH
GUTER DRIVE
NUR MIT DEM
RICHTIGEN
HOLZ GELINGT.

100 JAHRE WEISHAAPT INNENAUSBAU.
SEIT 1918 (AB)SCHLAGKRÄFTIG FÜR SIE DA.

INHALT

| | |
|----|---|
| 2 | VORWORT DES INTERIMS-CLUBPRÄSIDENTEN |
| 6 | PROTOKOLL DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2017 |
| 12 | EINDRÜCKE AUS DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2017 |
| 20 | NEWS VOM CLUBCAPTAIN |
| 24 | NEUE REGELN 2019 |
| 26 | READY – STEADY – GO(LF) |
| 28 | LADIES |
| 32 | MANNE |
| 34 | SENIOREN |
| 36 | MANNE IN BERGAMO 2018 |
| 44 | APPENZELLER MEISTERSCHAFTEN 2018 |
| 48 | INTERCLUB DAMEN B2 |
| 50 | SENIOREN SAISONERÖFFNUNG |
| 54 | SKI- GOLF-WELTMEISTERSCHAFTEN 2018 |
| 60 | TOURNAMENT OF CHAMPIONS |
| 62 | COUPE HELVÉTIQUE |
| 64 | HALL OF FAME |
| 66 | SENIOREN IN SÜDAFRIKA |
| 76 | NEWS AUS FLORIDA |
| 78 | INTERVIEW MIT ANDI METTLER |
| 80 | BAG-TAG ODER NAMENSSCHILD |

Impressum

«The Green» Cluborgan des Golfclubs Appenzell

Redaktion Andy Wöllner, Gossauerstrasse 53, 9100 Herisau

T 071 352 23 83, M 079 558 28 69, a.woellner@bluewin.ch

Anzeigenmarkt Melanie Domeisen Weibel, www.golfkreativ.ch

Gestaltung & Layout Melanie Domeisen Weibel, www.golfkreativ.ch

Druck Appenzeller Druckerei AG, Herisau

Auflage 700 Exemplare

ÜBERRASCHUNGSSTART

WENN SIE DIESE ZEILEN LESEN, STECKEN WIR SCHON MITTEN IN DER GOLFSAISON. EINE SAISON, DIE ANLÄSSLICH UNSERER FRÜHJAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT EINER ÜBERRASCHUNG BEGONNEN HAT: DEM RÜCKTRITT DES PRÄSIDENTEN.



DAVID BRÖNIMANN
INTERIMS-PRÄSIDENT

Nach Reto Inauens Rücktritt ist das Amt des Präsidenten unseres Golfclubs vakant. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder werden sich selbstverständlich in gewohnter Art und Weise für unseren Club einsetzen, bis wir einen neuen Präsidenten (oder sehr gerne natürlich auch eine Präsidentin) gefunden haben und wählen können. In diesem Sinne fordere ich Sie auf, sich bei Interesse für dieses Amt mit einem Vorstandsmitglied in Verbindung zu setzen. Sobald wir eine Übersicht über mögliche Kandidatinnen und Kandidaten haben, werden wir entscheiden, ob wir noch vor Ende der laufenden Saison eine ausserordentliche Mitgliederversammlung abhalten, oder ob wir mit der Wahl bis zur nächsten ordentlichen Versammlung zuwarten. Bis dahin versichere ich Ihnen, dass ich mich zusammen mit den übrigen Vorstandsmitgliedern mit voller Kraft für unseren tollen Club einsetzen werde.

Zahlen sind ihr Ding

Leider hat sich auch Ruth Inauen entschieden, ihr Amt als Kassierin auf die nächste ordentliche Mitgliederversammlung niederzulegen. Bereits an dieser Stelle danke ich Ruth herzlich für ihren Einsatz – die gebührende Ehrung wird dann an der Mitgliederversammlung erfolgen. Entsprechend werden wir für das Kassieramt ebenfalls eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger wählen müssen. Auch hier sind wir Ihnen natürlich dankbar, wenn Sie sich bei Interesse an Ruth oder jedes andere Vorstandsmitglied wenden.

Das Amt des Säckelmeisters

An der Landsgemeinde wurde unser Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Golf Gonten AG Ruedi Eberle als Säckelmeister gewählt. Ich gratuliere Ruedi von Herzen zu seiner Wahl und wünsche ihm im Namen des Golfclubs Appenzell viel Freude und Befriedigung bei der Ausübung dieses Amtes. Wer in letzter Zeit an



Ihr Partner

für Golf-Reisen

Wir machen Ihre
Golf-Ferien zu einem
unvergesslichen Erlebnis.

Gerne organisieren wir alles für Ihre nächste Golfreise.

Oskar Gabler | Geschäftsführer



ACS Reisen St.Gallen

Sonnenstrasse 6 | Spelteriniplatz | CH 9004 St.Gallen

Tel +41 71 244 63 24 | acs@acsreisen | www.acs-golfreisen.ch

seinem Büro auf dem Golfplatz vorbeigegangen ist, hat sicherlich festgestellt, dass Ruedi nicht weniger oft in seinem Büro anzutreffen ist als vor seiner Wahl. Es freut mich sehr, dass er sich trotz der neuen Aufgaben der Leitung des Golfplatz-Teams widmen kann, und ich bin überzeugt, dass seine neue Tätigkeit keinerlei Auswirkungen auf unseren Golfplatz haben wird.

Gestalten Sie die Clubnews mit

Neben der ausserordentlich freundschaftlichen Atmosphäre in unserem Club ist sicher auch unser Clubmagazin, das «Green», ein Alleinstellungsmerkmal. Hinter jeder Ausgabe steckt viel Arbeit, und ohne den enormen Einsatz des Redaktionsteams Andy Wöllner und Melanie Domeisen-Weibel wäre es nicht möglich, Sie zwei Mal im Jahr mit spannenden, unterhaltsamen und informativen Beiträgen zu unserem Golfclub zu erfreuen. Nach 20 Jahren hat Andy angekündigt, dass er sich aus der Redaktion zurückziehen wird – seine letzte Ausgabe wird das «Green» Nr. 50 im Dezember 2019 sein. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass wir frühzeitig eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für Andy finden, damit eine geschmeidige Amtsübergabe möglich ist. Andy steht Ihnen bei Interesse für Fragen und Auskünfte gerne zur Verfügung.

Ihre Werbebotschaft

Neben der grossen Arbeit des Redaktionsteams braucht es natürlich auch unsere geschätzten Inserenten. Ich danke den – teilweise langjährigen – Inserenten herzlich für ihre Unterstützung, ohne die das «Green» nicht oder wenigstens nicht in dieser Form erscheinen könnte. An alle Unternehmerinnen und Unternehmer in unserem Club richte ich den Aufruf, unser Magazin mit Inseraten zu unterstützen – Sie ermöglichen damit nicht nur ein für den Club wertvolles Kommunikationsmittel, sondern erreichen damit auch einen über unsere Mitglieder hinausgehenden Personenkreis mit Ihrer Werbebotschaft.

Auf unsere Begegnung

Ich wünsche Ihnen, liebe Golferinnen und Golfer, viel Spass bei der Lektüre dieser Ausgabe des «The Green» und eine erfolgreiche und entspannte Golfsaison. Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen und Gespräche mit Ihnen!



Brauquöll Appenzell

In unserem Besucherzentrum erfahren Sie alles, was Sie schon immer über das Appenzeller Bier wissen wollten. Lassen Sie sich entführen in die Welt der Braukunst und besuchen Sie uns im schönen Appenzell.



Mehr erfahren Sie unter www.brauquöll.ch




APPENZELER BIER


APPENZELER
SANKT-NIKOLAUS

PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG

PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN MITGLIEDERSAMMLUNG 2017 VOM FREITAG, 13. APRIL 2018, 18.30 UHR IN DER TURNHALLE GONTEN. ES SIND 152 MITGLIEDER (INKL. VORSTAND) ANWESEND. DAS ABSOLUTE MEHR LIEGT DAMIT BEI 77 STIMMEN.



DAVID BRÖNIMANN
INTERIMS-PRÄSIDENT

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und eröffnet die ordentliche Mitgliederversammlung 2017 des Golfclubs Appenzell um 18.30 Uhr. Er fragt nach Änderungswünschen der Traktandenliste. Es werden keine Änderungswünsche vorgebracht.

2. Wahl der Stimmzähler

Der Vorstand schlägt folgende Personen als Stimmzähler vor: Peter Bächler, Andy Wöllner, Gaby Brönimann, Reto Altweg, Bettina Schmid. Die Stimmzähler werden in globo und einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 4. November 2016

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. November 2016 wurde im «The Green» Nr. 44 vom Dezember 2016 publiziert. Es wird ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident blickt auf die Saison 2017 zurück und informiert die Mitglieder insbesondere über die Situation hinsichtlich der Diskussionen zwischen ASG und den Public Golf Organisationen sowie über die daraus resultierende Neubesetzung des ASG-Vorstandes. Vom neuen Vorstand der ASG erhofft sich der Präsident, dass dieser eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Public Golf Organisationen fortführt. Weiter erläutert er die Arbeit des Vorstandes und hebt insbesondere die Zusammenlegung der E-Ladies und Ladies-Sektionen hervor. Zum Schluss dankt er Andy Wöllner und Melanie Weibel für den grossen Aufwand, den diese für die Clubzeitschrift «The Green» betreiben. Andy Wöllner wird Ende 2019 nach 20 Jahren mit der 50. Ausgabe des «The Green» sein Amt nie-

derlegen. Der Präsident bittet Interessenten für die Nachfolge, sich mit Andy Wöllner in Verbindung zu setzen. Die Teilnehmenden schliessen sich diesem Dank mit Applaus an.

Reto Inauen kündigt seinen sofortigen Rücktritt als Präsident des Golfclubs Appenzell an, da er als Säckelmeister (Mitglied der Kantonsregierung) kandidiert. Er bedankt sich bei den Mitgliedern und Amtsträgern, bei Ruedi und Vreni Eberle sowie Ruedi und Karin Ulmann für die Zusammenarbeit.

Die Mitgliederversammlung genehmigt den Bericht durch Akklamation. Der Vizepräsident ruft die Mitglieder auf, sich mit einem Vorstandsmitglied in Verbindung zu setzen, wenn Interesse für das Präsidentenamt besteht.

5. Jahresrechnung per 31. Dezember 2017 / Revisionsbericht / Entlastung

Die Jahresrechnung 2017 wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugestellt. Sie schliesst mit einem Jahresüberschuss von CHF 1'786.45 und einem Eigenkapital von CHF 59'929.80 ab. Der Präsident weist darauf hin, dass die Jahresrechnung 2017 einen Zeitraum von 15 Monaten umfasst.

Der Vizepräsident erläutert die Jahresrechnung in wenigen Sätzen und verliest den Revisionsbericht. Die Revisoren beantragen der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2017 ohne jede Einschränkung zu genehmigen und der Kassierin Ruth Inauen und dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen. Die Mitgliederversammlung folgt diesem Antrag ohne Gegenstimme.

6. Budget 2018

Der Vizepräsident erläutert das Budget 2018. Dieses geht von einem Jahresüberschuss von CHF 1'650.00 aus. Das Budget für das Vereinsjahr 2018 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Festsetzung der Jahresbeiträge

Der Jahresbeitrag des Golfclubs Appenzell beträgt CHF 125.00 (Junioren: CHF 25.00). Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge unverändert zu lassen.

Der Präsident lässt über die Beiträge abstimmen. Die Beibehaltung der Jahresbeiträge wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

8. Wahlen

Der Revisor Andreas Mazenauer hat mit Schreiben vom 31. Oktober 2017 seinen Rücktritt erklärt. Der Präsident verliest das Rücktrittsschreiben und verdankt seine Arbeit.

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung Jan Blum, dipl. Wirtschaftsprüfer, als neuen Revisor vor. Jan Blum wird einstimmig gewählt. Die Teilnehmenden gratulieren Jan Blum mit Applaus zu seiner Wahl.

9. Anträge von Mitgliedern

Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung 2017 wurde den Mitgliedern Gelegenheit gegeben, Anträge zuhanden der Mitgliederversammlung bis zum 3. April 2018 schriftlich an den Präsidenten zu richten. Der Präsident verkündet, dass keine Anträge eingegangen sind und damit direkt zum nächsten Traktandum geschritten wird.

10. Bericht des Club-Captains

Der Captain dankt zunächst für den Einsatz des Teams der Golf Gonten AG, insbesondere den Greenkeepern, dem Sekretariat, den Rangern und den Reinigungskräften. Weiter dankt er den Mitarbeitenden des Restaurants Golf Gonten sowie den Mitgliedern der Spielkommission und des Vorstandes. Die Mitglieder schliessen sich diesem Dank mit Applaus an.

Der Captain erläutert ausgewählte statistische Daten der Saison 2017 und blickt auf Erfolge und Anlässe in der vergangenen Saison zurück. Im Anschluss daran gibt er einen Ausblick auf die Spielzeit 2018 mit den wichtigsten Turnierdaten und ruft zur Teilnahme an den Clubturnieren sowie den beiden Freundschaftsanlässen mit dem Golfclub Hittnau (auf dem Golfplatz Gonten) einerseits und der 3. Chäs-Trophy mit den Golfclubs Gruyère und Emmental andererseits auf, welche auf dem Golfplatz Gruyère durchgeführt wird. Der Jahresbericht wird mit Applaus verdankt.

Sportliche Highlights 2017

| Clubmeisterschaft 2017 | |
|---------------------------|-------------------|
| Clubmeisterin | Laura Brändli |
| Clubmeister | Mike Gassner |
| Clubmeisterin Juniorinnen | Julia Maria Bagge |
| Clubmeister Junioren | Julian Krapf |

| Appenzeller Meisterschaften 2017 | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| Meisterin | Vanessa Auf der Mauer (Appenzell) |
| Meister | Philippe Schweizer (Villars) |
| 5. Rang | Mike Gassner (Appenzell) |

| Top-Turnierrunden Strokeplay 2017 |
|---|
| Damen 73 Schläge (2 über Par) |
| Gaby Brönimann (Flag Competition, 1.8.2017) |
| Laura Brändli (Sportgarage Leirer Golf Trophy, 13.5.2017) |
| Herren 68 Schläge (3 unter Par) |
| Mike Gassner (2. Runde Clubmeisterschaft, 13.8.2017) |
| Stefan Wirth (3. Runde Clubmeisterschaft, 13.8.2017) |

11. Orientierung der Golf Gonten AG

Ruedi Eberle eröffnet seine Ausführungen mit einem Rückblick auf die vergangene Saison. Er berichtet von einer leichten Steigerung bei der Anzahl der insgesamt gespielten Golfrunden. Er erinnert insbesondere an die hervorragende Qualität der Greens bereits zu Beginn der Saison 2017 und erläutert die Arbeiten der Greenkeeper in der vergangenen Saison. Leider musste die laufende Saison witterungsbedingt mit nicht perfekten Greens gestartet werden, obwohl das Team der Golf Gonten AG verschiedene Massnahmen eingeleitet hatte, welche auch von externen Beratern empfohlen

wurden. Ruedi Eberle weist auch darauf hin, dass andere Plätze mit ähnlichen Herausforderungen kämpfen.

Ruedi Eberle informiert die Mitglieder über die Zusammensetzung des Greenkeeper-Teams, welches auch in der Saison 2018 unter der Leitung von Markus Werren arbeiten wird. Auch im Sekretariat wird es keine Veränderungen geben. Petra Fässler und Christa Bigler werden weiterhin ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitglieder haben. Ruth Koch verdankt er die Blumen vor dem Sekretariat. Auch dem Reinigungsteam spricht er seinen Dank aus.

Ruedi Eberle weist auf die Freundschaftsturniere und die 9-Loch-Turniere hin und ruft zur Teilnahme auf. Er informiert zudem, dass die Golf Gonten AG wieder eine Gäste-Ermässigung für Mitglieder einführt, wobei die Ermässigung drei Mal während einer Saison in Anspruch genommen werden kann. Zum Schluss weist er darauf hin, dass die Golf Gonten AG neue Clubcarts mit GPS beschafft hat. Über GPS können auch Fahrverbotszonen für die Carts definiert werden. Die Preise der Golf Gonten AG für die Spielrechte bleiben unverändert. Zum Schluss bedankt sich Ruedi Eberle bei den Mitgliedern und hebt die tolle Stimmung im Club hervor.

Der zurückgetretene Präsident verdankt den Bericht von Ruedi Eberle.

12. Varia

Josef Anton Hersche richtet das Wort an die Mitglieder. Er hat festgestellt, dass nach neun Loch unterschiedliche Bedürfnisse der Spielenden zu Verzögerungen führen. Er regt daher an, dass die Golf Gonten AG prüft, ob eine kurze Pause nach 9 Loch einführbar wäre. Er bittet die Mitglieder, sich ebenfalls an den Vorstand bzw. die Golf Gonten AG zu wenden, wenn dieses Bedürfnis geteilt wird. Ruedi Eberle nimmt Stellung zu diesem Vorschlag und gibt bekannt, dass dies vorläufig nicht eingeführt werden kann.

Werner Brändli fragt nach, ob der Vizepräsident nun automatisch Präsident werde. Der Vizepräsident erläutert, dass dies nicht der Fall ist, da der Präsident gemäss den Statuten von der Mitgliederversammlung gewählt werden muss. Der Vizepräsident wird aber die Aufgaben des Präsidenten interimistisch wahrnehmen.

Hermann Zeller fragt an, ob die Wahl des Präsidenten sofort durchgeführt werden kann. Der zurückgetretene Präsident verneint dies, insbesondere weil die Wahl traktandiert werden müsste.

Der Vizepräsident bedankt sich beim abtretenden Präsidenten Reto Inauen für seine Arbeit und wünscht ihm alles Gute.

Der zurückgetretene Präsident verabschiedet sich, bedankt sich nochmals bei allen, die zum Clubleben und Golfbetrieb beitragen und schliesst die Sitzung um 19.50 Uhr.



**Ausser Pars und Birdies können
Sie in unserem Online-Shop fast
alles bestellen!**

zwima
handel · online shop

www.zwima.ch
info@zwima.ch



- Arbeitsbekleidung - **Abdeckmaterial**
- Arbeitsschutz - **Klebebänder**

Halten 114
9035 Grub AR
Tel. 071 890 03 03

GOLFCLUB AUF GUTEN PFADEN

DER PRÄSIDENT HAT VÖLLIG ÜBERRASCHEND SEINE DEMISSION EINGEREICHT. SONST GEHT'S DEM CLUB GUT. DIE EINE ODER ANDERE DAME BZW. DER EINE ODER ANDERE HERR WÄREN ALS WEITERES MITGLIED HERZLICH WILLKOMMEN!



ANDREAS WÖLLNER
REDAKTOR

Freitag der Dreizehnte! Nein, wir sind nicht abergläubisch und nehmen an, dass nur ein Zufall zu einer Mikrofonpanne führte. Anstatt zum Versammlungsbeginn rief der Präsident zum nochmaligen Anstossen mit den Apéro-Gläsern auf.

Der Schaden hielt sich in Grenzen, sodass die Fahrtüchtigkeit der Versammlungsbesucherinnen und -besucher in keiner Weise beeinträchtigt wurde.

Dann konnte er zur Tat schreiten. Reto Inauen hielt fest, dass man erstmals nur noch An- aber keine Abmeldungen einforderte. Somit könne er davon ausgehen, dass alle Anwesenden angemeldet seien, was dann einen Appell erspare und die Versammlung effizienter gestalte.

Apropos Effizienz. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung war im «The Green» in voller Länge publiziert. Deshalb ging der Präsident von der Annahme aus, dass kaum jemand ernsthaft die Vorlesung des genannten Schriftstückes verlange. Das Geraune im Saal zu interpretieren, war nicht allzu schwierig...

Retrospektive

Wegen der Verschiebung des HV-Termins vom Herbst in den Frühling hat sich eine anderthalbjährige Zwischenphase ergeben. So war für den Präsidenten die Annahme nicht abwegig, dass sich der Eine oder die Andere nicht mehr an die damalige (letzte) Golf-saison erinnern könnte.

Probleme ortete er insbesondere seitens der ASG, welche sich redlich bemühe, den Mitgliederschwund in den Griff zu bekommen. Mit dem Werbeslogan «Golf is magic» habe die Dachorganisation immerhin eine Idee lanciert. Diese allerdings als Renner zu werten, wäre vermessen. Zudem habe die Diskussionsrunde um die «Migros-Regel» (ASGS-Anerkennung) ein ungeahntes Ausmass angenommen.

Aktuelles in Kürze

Der Platz konnte schon relativ früh zur Benützung freigegeben werden und offensichtlich schien dies ganz im Interesse der Mitglieder gewesen zu sein, denn schon ab dem ersten Tag sei intensiv gespielt worden. Dass die frühjährlichen Unebenheiten auf den Greens auch dieses Jahr wieder zu unerwünschten Störfaktoren geworden seien, könne nur bedauert und mit etwas grosszügigem Denken verdaut werden. Die Greenkeeper tun alles und noch ein bisschen mehr zur Pflege des Platzes.

«The Green» gelte weit herum als etabliertes und geschätztes Clubmagazin. Dank des guten Zeugnisses für die zahlreichen Beiträge und Bilddokumentationen bzw. für die attraktive Aufmachung könne man auf ein erfreuliches Werbeinteresse zählen. Allerdings musste der Präsident die Mitteilung in die Runde bringen, wonach für die Redaktion per Ende 2019 die Nachfolge geregelt werden müsse. Nach dannzumal 20 Jahren und 50 Green-Ausgaben werde der aktuell tätige Redaktor (und Autor dieses Beitrags) sein Amt zur Verfügung stellen. Interessentinnen und/oder Interessenten für dieses durchaus abwechslungsreiche Mandat werden freundlich empfangen und beraten!









Wenn wir nun schon beim Thema «Rücktritt» angelangt sind, so wartete Reto Inauen persönlich mit einem Paukenschlag auf: «Ich teile Ihnen mit, dass ich mit dem heutigen Abend mein Präsidentenamt niederlege – ohne Aufschub-Option».

Den Grund für diese überraschende Wende im präsidialen Wirken gab er mit seiner Kandidatur für die Wahl zum Säckelmeister an der Landsgemeinde 2018 an.

Das Raunen im Saal liess sich weit mehr als nur monoton vernehmen. So löste diese Ankündigung mindestens ambivalente Gefühle aus. Es liegt mir als Autor fern, hypothetische Annahmen und Schlüsse zu kommentieren. Fest steht lediglich, dass diese Demission wie ein Blitz aus heiterem Himmel empfunden wurde.

Der Club bleibt selbstverständlich nicht führungslos, hatte sich doch der Vizepräsident David Brönimann bereit erklärt, mit vollem Elan in die Bresche zu springen. Dank und Anerkennung wurden ihm entsprechend spontan zuteil.

Anschliessend war es just der nun aktive Interimspräsident, der die Jahresrechnung zu aller Zufriedenheit präsentierte. Die Mitglieder des Golfclubs Appenzell dürfen deshalb zur Kenntnis nehmen, dass der Mitgliederbeitrag auf dem bereits seit Jahren gültigen Niveau festgesetzt bleibt. (Fr. 125.– Aktive und Fr. 25.– Junioren). Bei dieser Gelegenheit sei nochmals der Haupttitel dieses Beitrags in Erinnerung gerufen!

Ein halber Mann mehr...

Ruedi Eberle hat das Team für Greenkeeping um eine 50-Prozent-Stelle erweitert, d.h. nach seiner Version, dass mit Walter Wetter «ein halber Mann» mehr in den Diensten der Golfanlage stehe. Willkommen Walter – du ganzer Mann!

Der Start ins neue Golfjahr sei – wie vorgängig schon kurz erwähnt – etwas fordernd ausgefallen, weil der «böse Pilz» während der Winterzeit wieder aktiv geworden sei. Er sei indes überzeugt, dass mit dem willigen und kompetenten Team baldmöglichst gute Verhältnisse zu schaffen seien. Er wiederholte hierzu einen Satz aus dem Vorjahr: «Der Stolz eines jeden Greenkeepers sind ein schöner Platz und einwandfreie Greens».

Ähnlichen Stolz bzw. Freude bekundet die Frau von Greenkeeper Martin Koch. Sie zauberte in diesem Frühjahr einen Blumenschmuck erster Güte in die Umgebung. Herzlichen Dank!

Nach einem Unterbruch sieht sich Ruedi Eberle aufgrund zahlreicher Kommentare und Anfragen motiviert, in dieser Saison wieder 9-Loch-Turniere durchzuführen. Es werden deren vier sein.



Haben Sie die neuen Club-Cars schon gesehen? Sie sind nicht einfach nur rot, sondern sie sind auch mit GPS ausgerüstet (zum sicheren Verständnis: die Clubcars, nicht die Bälle!).

Pro Memoria

Die Turnierdaten sind bekanntlich im gedruckten Programm sowie in jenem auf der Homepage des Golfclubs nachzulesen. Auf eine Veranstaltung sei aber in besonderem Masse aufmerksam gemacht: Die 3. Käsetrophy mit den Golfclubs Appenzell, Emmental und Gruyère wird am 23. September stattfinden, und zwar bei den Gastgebern des letztgenannten Clubs (Gruyère). Es wäre standesgemäss, wenn die Damen und Herren des Golfclubs Appenzell nicht nur in Bezug auf die Resultate, sondern auch mit Blick auf die Teilnehmerzahl obenaufschwängen. Notieren Sie deshalb dieses Datum heute schon in der Golf-Agenda!

Für die Teilnahme an der Hauptversammlung sollte man sich vorgängig anmelden, damit das Küchenteam rund um Ruedi und Karin Ulmann richtig disponieren kann. Erfreulicherweise waren mehr Leute erschienen als angemeldet – dies führte in der Küche aber zur Frage, ob die Anzahl Desserts wohl ausreichen würde. Ein paar Diät-Ladies schienen indes für Beruhigung gesorgt zu haben. Künftig bitte anmelden.

Über Beschlussfassungen und administrative Belange verweise ich gerne auf das Protokoll der jüngsten Hauptversammlung. Möge uns die aktuelle Golfsaison wieder viele sportliche Akzente und mindestens so viele gesellschaftliche Kleinode bieten, damit wir uns auch an der nächsten Hauptversammlung in bester Laune beim Apéro antreffen können.



CHRISTOPH & RAFFAEL SPRENGER

EIDG. DIPL. GEIGENBAUMEISTER

SEIT 1917 —
100
— JAHRE

SEIT 1917, IN 3. UND 4. GENERATION

Mietinstrumente zu top Mietkonditionen
Kontrabässe schon ab Fr. 45.-, Violinen ab Fr. 16.- pro Monat

Umfangreiche Sammlung an italienischen, französischen
und deutschen Meisterinstrumenten sowie Bögen

Jahrzehntelange Erfahrung in der Restauration aller Streichinstrumente

BERATUNG · MIETE · EXPERTISE · RESTAURATION
REPARATUR · ZUBEHÖR · VERKAUF · ANKAUF

Sprenger AG Geigenbau · Neugasse 53 · 9000 St. Gallen
www.geigen.ch · sprenger@geigen.ch · Telefon 071 222 27 16



Ihr
Garten
um
Energie
zu
tanken



GASSNER

Blumen, Gärten, Planung

Währstrasse 4, 9050 Appenzell



HANDICAPSYSTEM IM UMBRUCH

NICHTS IST SO BESTÄNDIG WIE DIE VERÄNDERUNG. UNSER CLUBCAPTAIN, CARLO HÖHENER, HAT DAS THEMA DER VERÄNDERUNGEN IM REGELWERK AUFGENOMMEN. MEHR WIRD FOLGEN (RED.)



CARLO HÖHENER
CAPTAIN

Mit der Einführung des grundlegend neuen Golfregelwerks per 1.1.2019 wird ein erster Meilenstein bei der globalen Harmonisierung im Golfsport erreicht. Unser clubeigener Regelpapst, Ehrenmitglied und langjähriger ehemaliger Club-Captain Bruno Weibel, führt uns in diesem Green in die neue Regelwelt ein.

Ein wichtiger Hinweis sei an dieser Stelle angebracht: Während der ganzen laufenden Saison 2018 gilt das noch immer gültige aktuelle Regelwerk und es wird in den Turnieren weiterhin konsequent angewendet.

Da bekanntlich eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, soll die nächste grundlegende Anpassung im Golfsport per 1. Januar 2020 erfolgen, nämlich die Einführung des neuen globalen Handicap-Systems (WHS World Handicap System). Die Schöpfer des neuen Handicap-Systems, der Royal and Ancient Golf Club of St.Andrews (R&A) und die United States Golf Association (USGA) haben sich zum Ziel gesetzt, die aktuell sechs unterschiedlichen Handicap-Systeme durch ein weltumspannendes einheitliches System zu vereinheitlichen und damit ein konsistentes Mass für die Spielstärke zu etablieren, welches ein faires kompetitives Golfspiel rund um den Globus sicherstellen soll.

Im Vorfeld wurde in 15 Ländern eine Umfrage bei rund 52'000 Golferinnen und Golfern durchgeführt. Dabei haben 76% der Befragten ihre Unterstützung für das neue System deklariert, 22% wollten den Nutzen vertieft prüfen und lediglich 2% gaben eine negative Einschätzung ab.

Das neue World Handicap System weist verglichen zum aktuell bei uns gebräuchlichen EGA-System einige erhebliche Unterschiede auf. Fachleute erwarten auf Grund der Entwicklung in den USA, welche ein vergleichbares System schon längere Zeit einsetzen, dass in Europa nach der Systemumstellung die Handicaps tendenziell ein bisschen ansteigen könnten.

SÖND STILL

QUIET PLEASE



Dies sind die wichtigsten Neuerungen im World Handicap System

Für die Berechnung des Handicaps werden die letzten 20 handicapwirksamen Ergebnisse einbezogen.

Aus diesen letzten 20 Ergebnissen werden die besten acht herausgezogen.

Der Durchschnitt dieser acht Ergebnisse ergeben das Handicap.

In der Berechnung können sowohl Turniere als auch Freizeitrunden berücksichtigt werden.

Der Schweizerische Golfverband (ASG) begrüsst die Änderungen und wir können nach heutigem Kenntnisstand davon ausgehen, dass das WHS 2020 auch in der Schweiz eingeführt wird. Einige Details werden noch zu klären sein, wie z.B. die Anforderungen an eine handicapwirksame Freizeitrunde. Mit der Möglichkeit von Extra-Day-Scores oder kurz EDS gibt es ja bereits heute eine Möglichkeit, eine handicapwirksame Freizeitrunde unter den gegebenen Rahmenbedingungen absolvieren zu können. Ob diese Möglichkeit weiter geöffnet werden soll, liegt teilweise auch im Ermessen der nationalen Golfverbände.

Einiges bleibt aber auch beim Altbewährten. So werden wie bisher nur bestimmte Spielformen für handicapwirksame Turniere oder Freizeitrunden (Stableford, Strokeplay) zugelassen. Ein Handicap wird auch dann berechnet, wenn noch nicht 20 handicapwirksame Ergebnisse vorliegen. Es wird weiterhin ein Verfahren geben, welches den Einfluss von aussergewöhnlichen Platz- und Witterungsbedingungen berücksichtigt. Ebenfalls unangetastet bleibt das erste Handicap 54.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Interessierte können sich auf den Websites der R&A oder USGA informieren:
www.randa.org und www.usga.org

VERKAUF

SERVICE

ENTSORGUNG



Zeller & Rempfler AG

Haushaltgeräte

Der schnellste Reparatur-Service der Ostschweiz.

Zeller & Rempfler AG
Haushaltgeräte
Weissbadstrasse 32
9050 Appenzell

Tel. 071 787 21 21
Fax. 071 787 21 22
www.zeller-rempfler.ch
info@zeller-rempfler.ch

NEUE REGELN 2019

ZENTRALISMUS IM GOLFSPORT? JA, ABER NICHT IM POLITISCHEN SINNE. SEIT VIER JAHREN WIRD AUF INTERNATIONALER EBENE DARAN GEARBEITET, DAS KOMPENDIUM FÜR GOLFREGLN ZU STRAFFEN. EIN LICHTBLICK?



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED

Der Amerikanische und der Europäische Golfverband haben vor etwa vier Jahren beschlossen, das bisherige Regelwerk umfassend zu ändern. Nun soll im kommenden Jahr dieses Regelwerk für alle Golfer wirksam werden und dementsprechend in den Turnieren angewendet werden.

Ich denke, wir sind uns alle einig, dass das bisherige Regelwerk mittlerweile zu unübersichtlich und zu kompliziert war. Ein Regelwerk, das ein über 900 Seiten dickes Buch füllte und über 1300 Entscheidungen im Golf beschrieb, konnte in dieser Form nicht mehr glücklich machen und hielt wohl mehr Golfer vom Golfen ab als umgekehrt.

Nun, es ist wie es ist, die neuen 24 Kapitel sind auch nicht gerade wie ein amüsantes Kinderbuch zu lesen. Aber immerhin sind einige Entscheidungen, die bis anhin zu viel Ärger unter den Spielern, zu unnötigem Zeitverlust oder zu unklaren Spielsituationen führten, vereinfacht worden. Das ist hervorzuheben und als klare Verbesserung zu titulieren.

Um keine Verwirrung zu stiften sei hier erwähnt, dass die neuen Regeln erst ab 2019 wirksam werden. Es macht also keinen Sinn, in dieser Ausgabe des <The Green> bereits allzu forsch die neuen Regeln zu erklären. Das werden wohl die einschlägigen Golfzeitschriften bereits ausführlich über das ganze Jahr hindurch machen.

Zu erwähnen ist hier, dass der Golfclub zusammen mit der Golf Gonten AG im nächsten Winter Regelabende durchführen wird, um unsere Golfclub-Mitglieder auf den neusten Stand zu bringen. Und, es wird nächstens auch ein Regelvideo aufgenommen.

Wir freuen uns, Sie an diesen Regelabenden zu begrüßen.



Wir machen Sie sicherer.



Heidi Kölbener
Agentur Appenzell
Weissbadstrasse 24
9050 Appenzell

Tel. 078 789 17 77
heidi.koelbener@baloise.ch

www.baloise.ch



READY – STEADY – GO(LF)

UNSER MITGLIED HEINZ BIGLER ENGAGIERT SICH FÜR UNSEREN GOLFCLUB INNERHALB UND AUSSERHALB DER LOKALEN GRENZEN. SO IST ER AUCH IN BEZUG AUF REGLEMENTE UP TO DATE! (RED.)



HEINZ BIGLER
MITGLIED

Achtung – Fertig – Los!

Dies soll also ab nächstem Jahr unser Golfspiel beschleunigen!? Diverse Regeländerungen sind dazu vorgesehen, dass sich niemand mehr wegen langsamen Spiels des vorne dahinschlurfenden Flights aufregen muss!

In Zukunft darf die Stange auch beim Putten auf dem Green im Loch bleiben. Beim Einlochen gibt es deswegen keine Strafschläge mehr. Die Zeitersparnis ist allerdings marginal. Aber in der Summe aller Regeländerungen kann es etwas ausmachen.

Dass man im Wasserhindernis neu grounden darf, ist zwar eine Erleichterung, Zeit gewinnt man damit kaum.

Hingegen mit der neuen Version des Droppens kommt man dem Ziel schon näher: Statt auf Schulterhöhe neu auf Kniehöhe den Ball fallen lassen – da leuchtet jedem der Zeitgewinn ein. Der Ball hat nur noch knapp die halbe Fallhöhe zu überwinden!

Sollte jetzt auch noch die neue Regel betreffend «Out of bounds» eingeführt werden, dann sind wir endlich am Ziel: Ein Spieler/eine



Auch diesbezüglich liesse sich Zeit einsparen.

Spielerin darf künftig unter Anrechnung eines Strafschlags an der Stelle dropfen, wo der Ball ins «Aus» geflogen ist. Golfer mit einer maximalen Schlaglänge von 150m mögen dann ihren Ball sicher jenseits der 200er-Grenze ins «Aus» fliegen sehen. Dass dadurch das Spiel beschleunigt wird, versteht sich von selbst.

Ready-Golf

Mit dem «Ready-Golf» kann aber tatsächlich schneller gespielt werden. Statt warten zu müssen, bis der mit dem kürzesten Ball zuerst seinen Handschuh angezogen hat und sich noch unschlüssig ist bei der Schlägerwahl, spielt derjenige zuerst, der bereit ist.

Durch die reduzierte Suchzeit von maximal drei Minuten werden die Runden in Zukunft in horrendem Tempo gespielt werden.

Und noch etwas zu den Kleidervorschriften

Wenn sich Leute über Jungs aufregen, die das Leibchen nicht in der Hose tragen, kann ich das nicht ganz verstehen. Dass bei nassem Wetter die Hosen in die Socken gestopft werden, mag das zwar einen praktischen Grund haben, sieht jedoch sch... schrecklich aus. Die Billigung solchen Auftretens kann ich hingegen nicht verstehen.

Ich wünsche allen eine schöne Golfsaison und hoffe, dass alle die Sache etwa gleich ernst nehmen, wie ich diese Themen! Auf möglichst wenig Schläge.

EINE TOLLE SAISON WIRD ERWARTET

NACH DEM SCHON IN DER LETZTEN AUSGABE ERLÄUTERTEN ZUSAMMENSCHLUSS SIND DIE LADIES BEREITS LEBHAFT IN DIE NEUE SAISON GESTARTET, WELCHE NOCH MIT VIEL ATTRAKTIVITÄT AUFWARTET.



ARMIDA ULRICH
LADIES-CAPTAIN

Ich konnte es kaum mehr erwarten, die Golfsaison für die Ladies in Gonten zu eröffnen. An allererster Stelle danke ich den zahlreichen Sponsoren. Ihre Grosszügigkeit ist mehr als nur bemerkenswert und ich hoffe, dass SIE uns auch in der Zukunft begleiten werden.

Was für eine Premiere!

Am 17. April war Saisonstart für unsere Ladies – es haben 46 Golferinnen mitgemacht am Turnier und 56 Ladies nahmen am Nachtessen teil. Dank einer sanften Reserve konnte die Ladies-Kasse für das Essen aufkommen.

Die Zwischenverpflegung und der Apéro wurden durch Ruedi und Karin Ulmann offeriert. Für die Brutto- und Nettowertung, Longest und Nearest hatten wir auch noch andere Sponsoren wie das Blumenhaus Gassner Appenzell, das uns wunderschöne Blumensträusse schenkte – herzlichen Dank. Doris Margreiter und Sonja Rechsteiner standen, wie schon so oft, für einen Teil der Preise ein.

Ja, ich bin glücklich über den wohl gelungenen Start, sodass ich getrost in unsere Golf-Zukunft blicken kann.

Was kommt demnächst?

Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes liegt z.B. das 1. Mai-Turnier unmittelbar vor uns, welches unter dem Patronat von Heidi Kölbener steht. Sie macht sich Jahr für Jahr bei der Basler Versicherung stark für uns Ladies – und dies mit offensichtlichem Erfolg. Wer mag sie nicht, die edle Tradition mit den feinen Nuss- und Mandelgipfeli zum Start. Und die Zwischenverpflegung war ein Genuss, auch der stets eindrückliche Apéro und die Preisbühne für Brutto- und Nettowertung, Nearest to the pin und Longest drive gehen jeweils auf ihren Goodwill zurück. Im Namen aller Ladies danke ich herzlichst dafür.





Dann steht eine Woche später das gemeinsame Turnier von E-Ladies und Senioren (Herren) auf dem Programm. Dieser Plauschanlass soll etwas den Ernst aus dem Wettkampfdenken herausnehmen. So werden für einmal auch die Ladies «Ladies» bezahlen müssen, wenn sie den Abschlag versieben. Den Bericht darüber vertage ich wegen des vorangegangenen Redaktionsschlusses auf die kommende Ausgabe von «The Green».

Stichwort Bergamo

Was für die aktiven Herren des Golfclubs seit eineinhalb Jahrzehnten schon gut gewesen ist, wird wohl auch für die Ladies taugen, meine ich. Deshalb fahren wir vom 27. bis 29. Mai dorthin, um drei Golftage erster Güte zu erleben. Leider kann das Hotel Camoretti nur 25 Gäste aufnehmen, sodass ich entsprechend eine Teilnehmerlimite setzen musste. Nebst dem Golfplatz l'Albenza (GC Bergamo) werden wir noch die Fairways von «Paradiso» kennen lernen.

Und wenn ich schon beim Frühjahrsausflug bin, so blicke ich gleich noch weiter in die Zukunft, denn vom 24. bis 27. September reisen wir in die Nähe von Kitzbühel, wo wir auf tollen Plätzen spielen und in einem feinen Hotel logieren werden.

...und so weiter

Freuen können wir uns auch auf die Triangulaire-Turniere in Davos (mit Gams und Davos) sowie in Nuolen (mit Nuolen und Goldenberg, und schliesslich in Erlen (mit Erlen und Waldkirch). Als wäre dies noch nicht genug, empfehle ich auch das Freundschaftstreffen mit Lipperswil in Gonten. Und ich hoffe auf eine rege Anzahl Ladies.

Ja, liebe Ladies, bei uns ist ganz schön was los. Ich freue mich, mit euch zusammen wieder tolle Runden spielen und gemütliche Stunden verbringen zu dürfen.

SAISON 2018 – SCHON MITTEN DRIN

DIE KONSTELLATION DER JAHRESZEITEN BRINGT ES MIT SICH, DASS MEINE BEGRÜSSUNGSWORTE FAST AUF DEN HOCHSOMMER FALLEN. SIE SIND DESWEGEN NICHT MINDER HERZLICH.



MATTHIAS HUTTER
MEN'S CAPTAIN

Wie schon seit anderthalb Jahrzehnten fand auch dieses Jahr die Saisoneroöffnung für die «Manne» in Bergamo statt. Es ist längst auch schon Tatsache geworden, dass dieser Ausflug jeweils innert weniger Stunden nach der Ausschreibung voll ausgebucht ist. Ich musste leider! auch in diesem Jahr schon am ersten Abend mehrere «Manne» auf die Warteliste setzen. So sehr ich diesen Schritt bedaure, so freue ich mich natürlich auch über die exzellente Resonanz, welche die Bergamo-Tradition immer noch an sich zu binden vermag. Dieses Phänomen ist vergleichbar mit dem Applaus, den gute Schauspieler oder Opern-Akteure (gilt selbstverständlich auch für die feminine Kunstszene) nach gelungenem Auftritt einfahren können.

Willkommene Appenzeller

Unsere Gastgeber auf dem Golfplatz (Albenza / GC Bergamo) schätzen die Treue der Appenzeller-Golfer ohne jeden Zweifel, und sie geben sich alle erdenkliche Mühe, unser Drei-Tage-Turnier mit ihrem überaus dichten Turnierplan in Einklang zu bringen. Deshalb musste ich für dieses Jahr anlässlich meiner Kontaktnahme einen Kompromiss mit der Geschäftsleitung eingehen.

Immerhin, und das ist erneut lobenswert, stand uns die Crew vom Golfrestaurant in kulinarischer Hinsicht mit ihrer ganzen Kompetenz zur Verfügung. Man fühlt sich wohl oder eben willkommen.

Gleiches lässt ich natürlich auch über unser Logement berichten, Hotel «Camoretti» und Dépendance «Belvedi». Aber jährlich das gleiche Lob zu wiederholen, erspare ich mir nun.

Kurzer Ausblick

Die «Mannetäg» sind bestens angelaufen. Bemerkenswert ist einmal mehr die eindrückliche Breite des Teilnehmerspektrums, denn die Altersspanne vom Jüngsten bis zum Ältesten ist wohl einmalig.

Über die Dauerhaftigkeit der hohen Beteiligungszahlen werde ich mich dann gerne in der nächsten Ausgabe äussern, denn bekanntlich soll man den Tag nicht vor dem Abend loben.

Ende August werden wir uns wieder ins Allgäu begeben, um dort Golf, Fun und Food zu geniessen. Die Spätsommertage versprechen in der Regel gute Wetterbedingungen. Auch hierfür gilt der Kernsatz: Keine Regel ohne Ausnahme. Aber weil Golfer bekanntlich hart sind im Nehmen, können uns auch meteorologische Unbilden nicht vom Vergnügen abhalten. Den einzigen Gedanken an Wehmut kann höchstens die Tatsache generieren, wonach die Allgäureise jeweils das nahende Ende der Golfsaison anzeigt. Lassen wir uns deshalb nicht Trübsal blasen, sondern freuen wir uns auf die bevorstehenden Golfmonate.

Dank und Anerkennung

Nachdem der vergangene Winter unseren Greens erneut zugesetzt hatte, vermochten die Greenkeeper wieder einen tollen Job zu verrichten. Vielen Dank! Das Duo Christa und Petra auf dem Sekretariat verdient meine hohe Anerkennung, von welcher ich überzeugt bin, sie im Namen aller Manne aussprechen zu dürfen. Es scheint mir zuweilen, als ob die Ranglisten schon bereit liegen, bevor der letzte Flight Loch 18 absolviert hat. Ihre Effizienz ist allemal grossartig

Schliesslich gilt mein Dank allen Sponsoren, welche die «Mannetäg» in grosser Treue begleiten. Was wären die Anlässe ohne Preise und/oder ohne Zwischenverpflegung? Diese anhaltende Grosszügigkeit weiss ich sehr zu schätzen – auf dass sie nie enden möge. Der Start ist gelungen – der guten Fortsetzung steht nichts im Wege. Viele schöne Spiele wünsche ich allen Golferinnen und Golfern – nicht nur den «Manne» vom Golfclub Appenzell.

WIR SIND SCHON AKTIV

ALS NEUER SENIOREN CAPTAIN HEISSE ICH EUCH HERZLICH WILLKOMMEN IN DER GOLFSAISON 2018. ICH FREUE MICH AUF SPORTLICHE UND GESELLIGE HÖHEPUNKTE – WIE GEWOHNT!



**BRUNO
STURZENEGGER**
SENIOREN CAPTAIN

Auch dieses Jahr haben die 340 Senioren ein umfangreiches und herausforderndes Golfprogramm zu absolvieren. Total sind neun Turniere (davon vier Meisterschaftsturniere) in Gonten und zusätzlich verschiedenste Freundschaftstreffen, auch zwei Mal mit unseren Ladies, zu Hause und auswärts geplant. Eine einmalige Gelegenheit ist sicher der Ausflug Ende Juni nach Zürich zum Golfclub Dolder, bei welchem wir bestimmt einen unvergesslichen Tag geniessen können, besonders wenn man weiss, dass der Captain Frank Baumann heisst.

Die Highlights sind sicher die beiden Seniorenausflüge im Juni nach Seefeld im Tirol, wo wir auf drei verschiedenen Plätzen spielen können. Und dann im Herbst die Reise ab Altenrhein für eine Woche nach Spanien. Auf der Baleareninsel Mallorca werden wir fünf Mal auf den schönsten Fairways und Greens unsere «Kräf-



te» messen. Aber nicht nur das – denn die kulinarischen Freuden ergänzen das Programm auf nobelste Weise.

Ich möchte es nicht unterlassen, dem vorangegangenen Captain Erwin Mäder herzlich für die vielen Jahre als Eventmanager und Organisator für zahlreiche super Ausflüge und tolle Turniere der Senioren zu danken.

Ebenfalls ein grosser Dank gebührt Emil Engler, welcher nicht nur viele Jahre als umsichtiger Finanzchef die Kasse im Lot hatte, sondern er betreute auch die kulinarische Seite der zahlreichen Seniorenturniere mit viel Geschick und Fantasie. Sein Gaumen ist so verwöhnt, dass er für jeden Senior nichts als geniesserisches Glück bedeutete.

Ich wünsche allen eine schöne, entspannte und erfolgreiche Golfsaison mit vielen sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkten.

BERGAMO 2018 – DREI ‹MANNETÄG›

ICH HABE NICHT NACHGEZÄHLT, ABER ES MUSSTE WOHL DAS 15. MAL GEWESEN SEIN, DASS DIE MANNE AUS GONTEN NACH ITALIEN ZOGEN, UM DIE NEUE SAISON EINZULÄUTEN.



ANDREAS WÖLLNER
REDAKTOR

Habe ich eingangs erwähnt, dass wir zum 15. Mal in Italien auf Golftour waren, so verweise ich darauf, dass wir einmal in Gavi (Südpiemont) und einmal am südlichen Ende des Lago Maggiore ‹fremd gingen›. Ansonsten waren wir stets im Golfclub von Bergamo zu Gast, präzise gesagt auf dem Golfplatz ‹l'Albenza›.

Sehr begehrter Ausflug

Wenn jeweils gegen Ende Januar die Ausschreibung für den Bergamasker-Ausflug von Ende März erscheint, so kommt selbst bei Schneefall und Minusgraden Golflust auf. Diese beiden Elemente wirken offensichtlich dermassen animierend, dass Manne-Captain Matthias nach spätestens acht Stunden eine Warteliste eröffnen muss, weil das Anmeldepotenzial von 45 Teilnehmern überaus rasch erschöpft ist. Einerseits freut sich der Captain über diesen spontanen und intensiven Zuspruch aus seiner Sektion und andererseits muss er Jahr für Jahr Bedauern für all jene empfinden, welche keinen Platz mehr haben. Es liegt keineswegs am guten Willen des Captains, sondern an der Tatsache, dass die beiden in Frage kommenden Hotels über keine grössere Kapazität verfügen. Ausserdem beanspruchen wir für 15 Flights eine Startphase von 2 ½ Stunden auf dem ohnehin heiss begehrten Golfplatz l'Albenza.

Parallel zu unserem Dreitage-Turnier fand in der Nach-Oster-Woche auf besagtem Platz ein lombardisches Turnier statt. Darin lag auch der Grund dafür, dass unsere Veranstaltung von Dienstag bis Donnerstag, statt wie gewohnt von Mittwoch bis Freitag durchgeführt werden musste. Hieraus leiten wir folgende Erkenntnis ab: ‹Golf spielen ist keine Selbstverständlichkeit›

Die willkommene Appenzeller Invasion

45 Manne fanden sich am Osterdiesstag rechtzeitig zum Abschlag am Ort des Geschehens ein, der eine gar so pünktlich, dass er einen

Kaltstart in Kauf nehmen musste. Seine golferische Routine vermochte dieses Manko alsdann locker zu kompensieren – auf der Rangliste des ersten Tages standen immerhin noch vier Namen nach seinem eigenen...

Zu Beginn der Golfrunde wurden wir vor dem Abschlag noch reich beschenkt: Birdie-Wasser namens Appenzeller Alpenbitter sowie Vitamin-Force (Traubenzucker) aus dem Hause «Seppetöni» sowie eine Drahtbürste zur Pflege der Eisen von Dani Breitenmoser – den Spendern sei unser aller Dank. Selbst der Captain wartete mit einer grosszügigen Überraschung auf, denn offensichtlich erfreute sich die Kasse eines Gesundheitszustandes, welcher es zulies, die Zeche im Golfrestaurant zu tilgen. Selbstverständlich wurde nicht mit Exzessen gerechnet. Nebst all diesen angenehmen Vorzeichen kam noch das innige Gefühl des Willkommenseins hinzu. Ob auf dem Parkplatz, im Sekretariat, im Restaurant und auch auf den Fairways begegneten wir nur zuvorkommenden Leuten – die Appenzeller Invasion wurde wohl aufgenommen.



Der Lohn der Fleissigen

Zum abendlichen Stelldichein im Hotel Camoretti, welches uns seit Beginn der Bergamo-Tradition beherbergt und bestens mit italienischen Spezialitäten kulinarisch verwöhnt, hält der Captain jeweils Rückschau auf den vergangenen Tag.

Zum Auftakt konnten wir sehr angenehmes Wetter geniessen und deshalb ansprechende Resultate erzielen. Es steht ausser Zweifel, dass nicht ganz alle diese Beurteilung teilen, aber bestimmt die überwiegende Mehrheit. Für Rolff, unseren Pro, schien der Platz ein Spaziergang gewesen zu sein, erspielte er sich doch mit 33 Brutto- und 32 Nettopunkten ein für ihn standesgemässes Resultat. Der Grosszügigkeit ergeben, verzichtete er je auf den ersten Preis, sodass sich Michi Bächler (netto) und Mike Gassner (brutto) das Präsent abholen konnten.

Der gleich zu wertende Fleiss aller anderen Golfer führte zwar nicht zu den gleich guten Resultaten, aber immerhin zu einem Apéro und Nachtessen, welche allfällige Ausreisser beim Abschlag oder beim Putten vergessen liessen. Jeglicher Kalorienverlust vom Spieltag wurde beim Essen überkompensiert, eignete sich das Menü doch eher für Schwerathleten, denn für gymnastisch-sportliche Golfer. Auf jeden Fall war man sich zu Tische einig: die Häppchen waren echt gut.

Wetterwechsel

Für einmal hatten die Meteorologen Recht behalten mit ihren Prognosen – leider! Denn am zweiten Tag mussten die Schirme aufgespannt und die Regenjacken angezogen werden, genau wie von den Spezialisten vorausgesagt. Man hätte ihnen diesmal eine Fehlprognose ohne Einschränkung verziehen. Dieses Wetter hatte insofern den Vorteil, dass die Tagestouristen dem Golfplatz fern blieben und somit nicht noch zu unnötigen Engpässen beisteuerten. Uns hart gekochte Appenzeller konnte die Nässe nur marginal beeinflussen. Konklusion: Die Guten spielten nach wie vor vielversprechend, die weniger Guten blieben der Bescheidenheit treu.

Das frühe Aufstehen – wegen eines grossen Turniers der Italiener – hatte sich insofern gelohnt, als schon früh am Nachmit-



tag Freizeit angesagt werden konnte. Es gibt Leute, die betrinken sich, wenn sie nichts mit der Zeit anzufangen wissen; nicht so die Golfer, denn sie können auch jassen. Und beim Jassen betrinkt man sich nicht!

Es gibt allerdings noch eine Alternative, um nüchtern zu bleiben. Golf-Kollege Manfred Trütsch hat den Beweis dafür geliefert. Man kann literweise Wein konsumieren, ohne betrunken zu werden – man muss nur die volle Karaffe umstossen. So einfach ist das!

Apropos Wetterwechsel – nach einer regenreichen Nacht hatte sich die Wetterfront entfernt und nur noch Nebel hinterlassen. Die Long-Hitter schauten mit gemischten Gefühlen aus dem Hotel-fenster, wohlwissend, dass die Ballsuche unter erschwerten Bedingungen vorzunehmen sei. Dies konnte die Spieler der zweiten Ranglistenhälfte kaum in Nöte stürzen, zumal sich bei ihrer späteren Abschlagszeit (gemäss Klassierung) der Nebel zu lichten begann. Irgendwie wurde ich angesichts dieses Zeichens von Gerechtigkeit an einen Filmtitel erinnert: <Die göttliche Ordnung>.





Würdigung

Es gibt zwar Stimmen in unserem Club, welche das stets gleiche Reiseziel in die Kritik ziehen; nicht ganz abwegig. Aber es gilt vielleicht das Leitwort zu beachten, wonach es heisst: «Never change a winning team». Dies lässt sich auf uns Golfer anwenden, auf die Teams im Hotel und auf dem Golfplatz und schliesslich auch auf unseren Captain, Matthias Hutter, der wieder einen tollen Job verrichtet hatte.

Bergamo war erneut die Reise wert – ergo wird auch im kommenden Jahr sehr wahrscheinlich nichts ändern.

Autos – Emotion pur!

Unterhalt – Revision – Elektrik – Restauration



Sportgarage Leirer AG

CH-9063 Stein

Tel. +41 (0)71 368 50 30

CH-9016 St.Gallen

Tel. +41 (0)71 250 09 01

www.leirer.ch



UNTERSTÜTZUNG DANK SPONSOREN

DIE APPENZELER MEISTERSCHAFTEN SIND ZU EINER MARKANTEN VERANSTALTUNG IN DER WELT DES GOLFSPORTS GEWORDEN. DASS DEM SO IST, GEHT NICHT ZULETZT AUCH AUF DIE BEREITSCHAFT VON SPONSOREN ZURÜCK.



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED

Seit über zehn Jahren tritt «Die Mobilgar Versicherung Appenzell» mit Thomas Rechsteiner als Hauptsponsor der Appenzeller Meisterschaften auf. Wir sind stolz, für dieses in der ganzen Schweiz bekannte Turnier auf einen zuverlässigen und innovativen Partner zählen zu dürfen. Thomas Rechsteiner unterstützt das Turnier mit einer begeisternden und engagierten Art und Weise, die es uns als Veranstalter möglich macht, eine Veranstaltung der besonderen Art durchzuführen. Nicht nur die Teilnehmer schätzen die grosszügige Auslegung des Turniers, auch der Donatoren-Anlass am Samstagabend findet bei allen Gästen aus Politik, Sport und Wirtschaft grossen Anklang. Das OK der Appenzeller Meisterschaften dankt der Mobilgar Versicherung für ihre grosse alljährliche Unterstützung.

die Mobilgar

Neu in diesem Jahr kann das Turnier auf einen weiteren profilierten Sponsor zählen. Die Firma Newoutfit mit dem Golfclub-Mitglied Marco Müller hat 18 neue Pin Flaggen bedruckt. Diese sind ganz speziell für die Appenzeller Meisterschaften gestaltet worden. Hier ein kurzes Interview mit der Firma Newoutfit.

Green: Marco, du hast für dieses Jahr perfekte und wunderbare Flaggen produziert. Wie bist du auf diese Idee gekommen und wie wurden diese produziert?

Marco Müller: Im Sinne des Dankes für die freundliche Aufnahme in den Golfclub Appenzell und die immer wieder schönen Momente auf dem Golfplatz, hatte ich mich entschlossen, anlässlich der Ski & Golf WM 2017 Bruno Weibel diesen Vorschlag zu unterbreiten. Es ist für mich eine grosse Freude, diese Flaggen zu produzieren. Diese wurden sowohl auf der Vorderseite wie auch auf der

APPENZELER MEISTER SCHAFTEN

2.+3. JUNI 2018



die Mobiliar

Keller
Spiegelschränke AG

hirn
AUTOMOBILE

voscheelectronic

**METALLBAU
GONTENBADAG**




royalnorm küche & bad


norm elektro


norm montagen


GOLFCLUB APPENZELL



Rückseite bestickt. Mit stolzen 84'000 Stichen und einer Laufzeit von zwei Stunden 20 Minuten pro Durchgang haben wir die 36 Stoffteile in knapp drei Tagen fertig bestickt. Dann wurden die Stoffe auf der Rückseite mit einer weissen Folie bedruckt, um zu verhindern, dass die Rückseite der Stickerei nicht auf das gegenüberliegende Logo durchschimmert. Fertig bedruckt wurden die 36 Stoffteile danach zu 18 Flaggen zusammengenäht und mit dem Kunststoffrohr verbunden.

Was produzierst du alles mit deiner Firma Newoutfit?

Wir besticken und bedrucken seit bald 25 Jahren am Zürichsee verschiedenste Textilien. Mit einem auf 200 Quadratmeter grossen Showroom bieten wir verschiedenste T-Shirts, Polo-Shirts, Hemden und noch vieles mehr an. Durch unsere im Untergeschoss gelegene Produktion mit fünf Stickmaschinen und einer Doppeldruck-Presse können wir innert kürzester Frist kleine, wie auch grosse Stückzahlen produzieren.

Wer sind Deine Kunden?

Unsere Kunden kommen aus den verschiedensten Bereichen. Da sind Versicherungen, Banken, Sportvereine und natürlich auch Betriebe von mittleren bis kleinen KMU's – wir sind einfach für alle da!

Wieso soll ich bei Dir bestellen und nicht im nahen Ausland?

Wir haben uns über die Jahre stetig vergrössert und können schnell auf kurzfristige Wünsche eingehen. Mit unseren neuen Stickmaschinen sind wir in der Lage, noch schneller und präziser zu arbeiten. Dies steigert die Produktivität und lässt uns noch flexibler auf dem Markt agieren. Über eine Anfrage oder einen Besuch aus dem Golfclub freue ich mich immer wieder.

newoutfit.ch

Ideen, die anziehen

Logostick - Transferdruck - Promowear

055 264 19 80 - 8634 Hombrechlikon

Spielend erholen...



Geben Sie sich einen Ruck! Jetzt ist die Zeit da, endlich einzusteigen. Werden Sie Golferin, werden Sie Golfer. Auf dem Golfplatz Gonten am Fusse des Alpsteins, inmitten einer Landschaft, die Ihnen die Sprache verschlägt. Mit unserem unschlagbaren Einsteiger-Spezialangebot.

...steigen Sie jetzt ein! Mit unserem Golf Einsteigerpaket

- › 15 Privat Golf-Lektionen à 25 Min.
- › 1200 Bälle auf der Driving Range
- › Leihschlägerset bis zur Platzreife
- › Regel- und Etikettekurs mit Prüfung
- › Benützung der Übungsanlage
- › Benützung der 5-Kurzloch-Golfanlage
- › 9-Loch Übungsrunde vor der Platzreife-Prüfung in Begl. eines Mitglieds des Golf Club Appenzell mit Handicap
- › 3 Greenfees nach bestandener Platzreife-Prüfung
- › attraktives Anschlussangebot

für nur CHF 980.-
bei 2 Pers. CHF 780.-/Pers.



GUTER TEAMSPIRIT BEI DEN IC-LADIES

WIE SCHON IN DER VERGANGENEN AUSGABE BEKANNT WURDE, KONNTEN DIE DAMEN DER KATEGORIE B3 IM VERGANGENEN JAHR DEN AUFSTIEG SCHAFFEN. DIE NEUE SAISON BRINGT SOMIT BESONDERE AUFGABEN.



GABY BRÖNIMANN
IC-CAPTAIN
DAMEN B2

Schon eine Weile ist es her, dass wir uns über unseren unerwarteten Aufstieg freuen konnten. Umso mehr freue ich mich, dieses Jahr mit einem hoffentlich tollen und schlagkräftigen Team nach Küsnacht zu fahren, um dort erstmals in der Geschichte des GCA bei den Ladies B2 ins Rennen zu gehen.

Wir werden dort auf uns unbekannte Teams treffen, aber mit den Damen von Bad Ragaz, die letztes Jahr ebenfalls den Aufstieg geschafft hatten, auch bekannte Gesichter antreffen.

Ich bin sicher, wir werden wie jedes Jahr ein wunderbares Wochenende voller Spannung, gutem Teamspirit und vielen Lachern geniessen können.

Schon jetzt möchte ich dem Club und der Golf Gonten AG für die alljährliche Unterstützung danken. Wir werden unser Bestes geben, um unseren Club würdig in der Innerschweiz zu vertreten.



Sanitär Wirth AG | Buchentalstrasse 27 | 9000 St. Gallen
T 071 243 30 80 | F 071 243 30 89
www.sanitaer-wirth.ch | info@sanitaer-wirth.ch



BRAVO BRUNO – GELUNGENER EINSTAND!

ALS NEUER SENIOREN CAPTAIN HAT BRUNO STURZENEGGER ZUR SAISONERÖFFNUNG EIN TEXAS-SCRAMBLE TURNIER DURCHGEFÜHRT UND IST DAMIT AUF GUTE RESONANZ GESTOSSEN.



ANDREAS WÖLLNER
REDAKTOR

Die Wetterprognosen für das Saison-Eröffnungsturnier waren sehr durchzogen bis wenig hoffnungsvoll. Die Realität war uns Golfern indes wohlgesinnt. Zwar plagte uns nicht der Sonnenschein, sondern erfreuten uns die Wolken, welche ihre Grundfeuchtigkeit brav in der Höhe behielten.

Ein Turnier ohne Handicap-Konsequenzen. Kann dies überhaupt noch attraktiv sein in der heutigen Epoche des ewigen Wettbewerbs? Wer am 3. Mai auf dem Golfplatz erschien, erhielt die Antwort klar und deutlich vorgezeigt: 54 Senioren fanden sich bei bester Stimmung ein, was just pro Abschlag für einen Dreier-Flight reichte. Ich will nun nicht darüber spekulieren, ob es wegen oder trotz der Handicap-Neutralität war, dass der Besuch so zufriedenstellend ausfiel. Auf jeden Fall konnte sich der neue Captain über die bemerkenswerte Resonanz freuen.

Die Platzverhältnisse, sieht man von den immer noch spürbaren Schwierigkeiten auf den Greens ab, waren bereits lobenswert und erlaubten durchwegs gute Spiele. Auf jeden Fall klafften die besten und schlechtesten Gesamtergebnisse nicht so stark auseinander wie auch schon.

Beste Wünsche an den Captain

Der Tag war vollends gelungen. Dies ist ein Zeichen für die Senioren, alle Golfturniere fett in die Agenda einzutragen und für Bruno die Gewissheit, mit dem Captain-Amt die geeignete Aufgabe übernommen zu haben. Senioren-Golf, weiterhin ein Versprechen für die Zukunft!

Nach dem Abendessen – dem Ulmann-Küchen-Team sei ein Kränzchen gewunden – vermittelte der neue «Chef» eine Reihe von Informationen über Reglementarien, welche uns demnächst als Neuheiten bevorstehen. Noch rechtzeitig im Herbst wird Gelegenheit geboten, sich diesbezüglich auf den neuesten Stand zu bringen.





Explizit dankte er den Sponsoren der Vergangenheit und mit besonderem Verve jenen, die sich für dieses Jahr schon eingeschrieben haben. Es sei noch Platz frei auf dieser Liste, gab er zu verstehen – keiner, der ein gutes Herz für die Senioren habe, würde weggewiesen!

Schliesslich lud er alle Senioren ein, an den Montagvormittags-Turnieren teilzunehmen, welche offensichtlich einem weit verbreiteten Interesse entsprächen. Trotz der Tatsache, dass von den 342 Senioren deren 18 älter als 80 Jahre alt seien, scheinere der Zweiwochen-Turnus (Donnerstag) nicht auszureichen.

Unter diesen animierenden Aspekten und Aussichten beendete der neue Captain seinen ersten Tag im aktiven Amt – er tat dies mit Bravour und alle wünschen ihm die adäquate Fortsetzung.



E betzli meh - fö e rondom guets Gefühl

Scheidweg-Garage AG
Gontenstrasse 1
9050 Appenzell
071 788 18 18
www.scheidweg-garage.ch

SKI-GOLF-WELTMEISTERSCHAFTEN 2018

DIE KOMBINATION VON SKI UND GOLF IM RAHMEN EINER WELTMEISTERSCHAFT DURCHFÜHREN WAR WOHL EINE DER BESTEN ERFINDUNGEN IN DER SPORTWELT. DIE APPENZELER WAREN EINMAL MEHR MIT VON DER PARTIE.



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED

Auch in diesem Jahr reisten Mitte Mai einige ski- und golftaugliche Mitglieder nach Österreich. Genau genommen nach Zell am See ins Salzburger Land.

Donnerstag ist Skirentag

Perfekte Verhältnisse auf dem nahe gelegenen Kitzsteinhorn-Gletscher mit sonnigem Wetter und genügend Schnee waren auf der Höhe von 3800 Meter ein Genuss. Die Rennstrecke des Riesenslaloms war eisig präpariert und so hatten alle 210 Teilnehmenden die gleich fairen Bedingungen. Der entscheidende Renntag fand am Donnerstag statt.

Freitag und Samstag sind Golftage

Am Freitag und am Samstag wurden dann alternierend die Golfstunden mit je 105 Teilnehmenden auf den beiden Plätzen Kitzsteinhorn und Schmittenhöhe gespielt. Diese ohnehin schon herrlich gepflegten Anlagen waren perfekt hergerichtet.

Die Appenzeller Beteiligten

Sie zeigten bereits beim Riesenslalom gute Rennzeiten. Aus dem Golfclub Appenzell erreichte Hansruedi Laich das beste Skiresultat und das beste Golfresultat über beide Runden erspielte Marco Müller.

Gratulation zu den Medaillen

So resultierte dann über alle drei Wettkampftage hinweg die Silbermedaille für das Team Marco Müller, Martin Dörig, Fabio Zeller, Michael Büchler und Nicolas Knechtle.

In der zweiten Kategorie holten Stefan Wirth, Andi Mettler, Franziska Haldemann, Simon Steimle und Bruno Weibel die Bronzemedaille.



DROPEN ERLAUBT

Pars und Birdies finden Sie keine auf unserer Karte, hauseigene Whiskys und Zigarren schon. Kommen Sie nach einer Runde Golf auf einen wohlverdienten Snack in den Bären Gonten. Vergessen Sie bei einem kühlen Getränk für einen Moment den weissen Ball. **Bringen Sie diesen Talon mit und wir laden Sie ein auf einen erfrischenden «Bären Spritz».**



BÄREN

GONTEN | APPENZELL

HOTEL BÄREN GONTEN

DORFSTRASSE 40 | CH-9108 GONTEN | TEL 071 795 40 10
INFO@BAEREN-GONTEN.CH | WWW.BAEREN-GONTEN.CH



Immer da, wo Zahlen sind.

Mehr erfahren:
[raiffeisen.ch/ansprueche](https://www.raiffeisen.ch/ansprueche)

Bei wachsenden
Ansprüchen
sind wir der richtige
Anlagepartner.

Sie wollen mehr aus Ihrem Geld machen?
Wir unterstützen Sie mit umfassender,
kompetenter Beratung und machen aus
Ihren Zielen eine Vermögensstrategie.

Raiffeisenbank Appenzell

Hauptgasse 41, 9050 Appenzell, Telefon 071 788 80 80

RAIFFEISEN





me



Zell am See
Kaprun

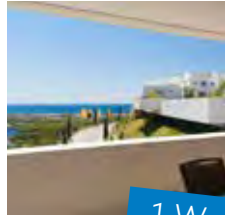
ampionship 2018 world championship

GOLF
ampionship

**FAHNEN
GARTNER**



Bei der am Samstagabend abschliessenden Players Night wurden dann die errungenen Medaillen würdig gefeiert und die freundschaftlichen Beziehungen mit den Österreichern und dem Rest der aus 15 verschiedenen Nationen stammenden Teilnehmenden gefestigt. Man sieht sich nächstes Jahr wieder – im wunderbaren Zell am See.



1 Woche
4 Personen € 1000.-

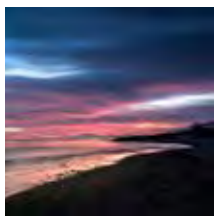
Hola im Los Flamingos Golf Resort in Marbella

Sonnenverwöhntes Ferienparadies für Anspruchsvolle,
mit Golf, Wellness, Fitness, traumhaftem Meer und viel
spanischer Lebensfreude ...

Jetzt gleich mehr Infos:

www.marbellagolf.ch

Bettina Fleisch & Pascal Hirn



TOURNAMENT OF CHAMPIONS

DAS MEISTERSCHAFTSTURNIER UNTER MEISTERN HAT NOCH KEINE LANGE TRADITION, GILT NUN ABER DEFINITIV ALS ETABLIERT IM GOLFCLUB APPENZELL. DIE JÜNGSTE AUSFÜHRUNG FAND AM 9. MAI STATT.



ANDREAS WÖLLNER
REDAKTOR

Senioren-Captain Bruno Sturzenegger lud im Frühjahr zum Meisterschaftsturnier ein. Wer im vergangenen Jahr einmal eine Wertung im Zusammenhang mit einem Seniorenturnier gewonnen hatte, gelangte zu dieser Ehre.

So fanden sich 20 Golfer bei besten Voraussetzungen zu diesem besonderen Event ein. Dass die Stimmung von Beginn weg freundschaftlich-locker war, muss wohl kaum besonders hervorgehoben werden. Entsprechend gut fiel dann auch die Spielqualität aus. Immerhin verbesserten drei Teilnehmer ihr Handicap und der Anteil jener, welche ungestraft davorkamen (Pufferzone), war hoch. Bemerkenswert dabei war unter anderem die Tatsache, dass einer der Sieger des letzten Jahres die harte Realität des Handicap-Wesens erfahren musste. Damals mit HCP 54 gestartet und den Parcours siegreich beendet, hatte er mit signifikant reduzierter Vorgabe ins Champions-Turnier zu starten. Er tat dies einigermaßen, aber nicht ganz erfolglos. Denn mit dem zweitletzten Rang vermochte er immerhin noch einen anderen Champion hinter sich zu lassen. Dass ich an dieser Stelle die Anonymität in Bezug auf die Betroffenen pflege, erachte ich als Zeichen guten Stils.

Das abendliche Nachtessen im Restaurant Golf gestaltete sich als «erber höckig», was durchaus als Dank an den Senioren-Captain zu interpretieren ist.

Champ oft he Champs:
Peter Traber (rechts)



GUERLAIN
PARIS

Caroline Neff
KOSMETIKSTUDIO



- Permanent Make-up de Luxe
- Gesichtsbearbeitungen
- Wimpern und Brauen färben
- Manicure und kosm. Fusspflege
- Haarentfernungen mit Warmwachs oder Definitiv (Blend-Apilus)
- Fusspflege mit French

Kosmetikstudio Caroline Neff
Wührestrasse 2
9050 Appenzell
071 787 29 09
079 355 88 77
www.kosmetikcaroline.ch



Hotel Landgasthof Eischen

Herzlich Willkommen

Treten Sie ein, spüren Sie die Appenzeller Gastlichkeit, fühlen Sie sich willkommen und lassen sich von uns kulinarisch verzaubern.

NEU Panoramasaal mit Blick über das Appenzellerland. Wunderschöner neuer Hotelbereich, grosse, heimelige Zimmer auf höchstem Niveau. Mit Haus eigenem Wellnessbereich. Panoramawasserpfad, Biosauna, Finnischsauna, Aroma-Dampfbad, Outdoor-Whirlpool, Ruheräume etc.

Wir freuen uns Sie bei uns zu begrüssen.

Familie Inauen

Hotel Landgasthof Eischen – Kaustrasse 123 – 9050 Appenzell
Tél. 071 787 50 30 – Fax 071 787 56 60 – www.eischen.ch – info@eischen.ch

COUPE HELVÉTIQUE 2018

WÄHREND DIE LANDSGEMEINDE IN APPENZELL TAGTE, FAND MIT HEIMVORTEIL DIE ERSTE RUNDE DER COUPE HELVÉTIQUE GEGEN ALVANEU STATT. DER START IST MIT EINEM SIEG WOHL GELUNGEN.



NORBERT LÄMMER
COUPE HELVÉTIQUE
CAPTAIN

Neue Saison, neue Motivation! Am 29. April, am Landsgemeinde-Sonntag, haben wir Alvaneu bei uns in Gonten empfangen und die erste Begegnung in diesem Jahr erfreulicherweise 5:4 gewonnen! Die Bedingungen bei böigem, pollengeschwängertem Föhnwetter waren nicht immer einfach, die Unterstützung zweier Fan-Ladies am Wegesrande aber grossartig!

Unser nächster Einsatz wird auswärts in Hittnau sein. Das erklärte Ziel ist es weiterhin, einen Sieg für Gonten heimzubringen.

Bitte mitmachen!

Einerseits ist eure Unterstützung als Fan selbstverständlich jederzeit herzlich willkommen!

Es wäre andererseits wünschenswert, wenn sich zur Verjüngung unseres Teams noch einige jüngere Golfer für die Coupe Helvétique begeistern könnten. Ihr seid herzlich eingeladen, unverbindlich an einem unserer wöchentlichen Trainings teilzunehmen. Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Und dann noch das!

Herzliche Gratulation vom gesamten Team an Ruedi Eberle zur Wahl zum Säckelmeister!





HALL OF FAME

SPONSORED BY METALLBAU GONTENBAD AG



CLUBMEISTERSCHAFTEN

| JAHR | LADIES | MEN |
|------|----------------|-------------------|
| 1997 | Dorothy Bürge | Oskar Rechsteiner |
| 1998 | Edith Traber | René Hugentobler |
| 1999 | Edith Traber | Werner Brändli |
| 2000 | Edith Traber | Werner Brändli |
| 2001 | Edith Traber | Werner Brändli |
| 2002 | Edith Traber | Bruno Weibel |
| 2003 | Edith Traber | Bruno Weibel |
| 2004 | Edith Traber | Werner Brändli |
| 2005 | Vreni Eberle | Bruno Weibel |
| 2006 | Edith Traber | Werner Brändli |
| 2007 | Edith Traber | Tim Naef |
| 2008 | Edith Traber | Bruno Weibel |
| 2009 | Edith Traber | Bruno Weibel |
| 2010 | Gaby Brönimann | Werner Brändli |
| 2011 | Tuyet Hohnert | Ulrich Wiedmer |
| 2012 | Tuyet Hohnert | Werner Brändli |
| 2013 | Gaby Brönimann | Bruno Weibel |
| 2014 | Gaby Brönimann | Ulrich Wiedmer |
| 2015 | Gaby Brönimann | Bruno Weibel |
| 2016 | Laura Brändli | Mike Gassner |
| 2017 | Laura Brändli | Mike Gassner |

MATCHPLAY

| JAHR | SINGLE LADIES | SINGLE MEN |
|------|------------------|-----------------|
| 2003 | Susanne Koster | Bruno Weibel |
| 2004 | Edith Traber | Stefan Wirth |
| 2005 | Elisabeth Keller | Stefan Wirth |
| 2006 | Edith Traber | Stefan Wirth |
| 2007 | M. Gmünder | Eugen Weder |
| 2008 | Lilo Scherrer | Heinz Bigler |
| 2009 | Christine Wyss | Ueli Wiedmer |
| 2010 | M. Berchtold | Werner Brändli |
| 2011 | Bettina Fleisch | Werner Brändli |
| 2012 | Ruth Scheidegger | Hans Bräm |
| 2013 | Maria Schiess | Matthias Hutter |
| 2014 | Pia Egloff | B. Sonderegger |
| 2015 | M. Gmünder | Michael Noser |
| 2016 | C. Wyss Zoller | Schärli Roland |
| 2017 | R. Scheidegger | Stefan Wirth |

JAHR TEAM

| | |
|------|------------------------------------|
| 2005 | Bruno Weibel u. Werner Brändli |
| 2006 | Notker Wirth u. Stefan Wirth |
| 2007 | Annelies Tschan u. Bernhard Tschan |
| 2008 | Lucia Meier u. Gabriella Brändli |
| 2009 | Bettina Schmid u. Michael Schmid |
| 2010 | Gaby Brönimann u. David Brönimann |
| 2011 | Marianne Gmünder u. Lisbeth Wirth |
| 2012 | Gaby Brönimann u. David Brönimann |
| 2013 | Neff Noah u. Mike Gassner |
| 2014 | Dominic Krucker u. Roger Krucker |
| 2015 | Michael Büchler u. Stefan Wirth |
| 2016 | Noah Neff u. Mike Gassner |
| 2017 | Michael Büchler u. Stefan Wirth |

APPENZELLER MEISTERSCHAFTEN

| JAHR | LADIES | CLUB | MEN | CLUB |
|------|------------------|--------------------|------------------|-----------------|
| 2000 | Edith Traber | GC Appenzell | Werner Brändli | GC Appenzell |
| 2001 | Edith Traber | GC Appenzell | Werner Brändli | GC Appenzell |
| 2002 | Edith Traber | GC Appenzell | Werner Brändli | GC Appenzell |
| 2003 | Melanie Mätzler | GC Bad Ragaz | Werner Brändli | GC Appenzell |
| 2004 | Edith Traber | GC Appenzell | Werner Brändli | GC Appenzell |
| 2005 | Edith Traber | GC Appenzell | Rolf Mannhart | GC Bad Ragaz |
| 2006 | Edith Traber | GC Appenzell | Hans Bräm | GC Appenzell |
| 2007 | Carina Mätzler | GC Bad Ragaz | Rolf Mannhart | GC Bad Ragaz |
| 2008 | Monia Mätzler | GC Bad Ragaz | Fabian Bruhin | GC Bad Ragaz |
| 2009 | Béatrice Fischer | GC Hittnau | Niklas Nater | GC Hittnau |
| 2010 | Béatrice Fischer | GC Hittnau | Werner Brändli | GC Appenzell |
| 2011 | Edith Traber | GC Appenzell | Bruno Weibel | GC Appenzell |
| 2012 | Inge Spitznagel | GC München-Riedhof | Beat Sonderegger | GC Appenzell |
| 2013 | Ausgefallen | | Ausgefallen | |
| 2014 | Gaby Brönimann | GC Appenzell | Dario Züllig | GC Entfelden |
| 2015 | Laura Brändli | GC Appenzell | Adrian Schwarz | GC Lipperswil |
| 2016 | Amanda Ernst | GC Heidental | Stefan Weigle | GC Lipperswil |
| 2017 | V. Auf der Maur | GC Appenzell | P. Schweizer | GC Villars |
| 2018 | Christine Weber | GC Heidental | Marco Ludescher | GC Freudenstadt |



METALLBAU GONTENBADAG

Metallbau Gontenbad AG

Bruno Loher
Rinkenbach 41
CH-9050 Appenzell

Wintergarten
Verglasungen
Beschattungen
Metallbauarbeiten
Metallgestaltung



Telefon +41 71 787 51 87
Fax +41 71 787 51 85
www.gontenbad.ch

REISE DER SENIOREN NACH SÜDAFRIKA

IM ANSCHLUSS AN DIE GONTENER GOLFSAISON KONNTE ES EINE GRUPPE VON SENIOREN NICHT LASSEN, DEN GELIEBTE SPORT AN ANDERER STELLE WEITER ZU PFLEGEN. SÜDAFRIKA WAR DIE REISE VOM 17.11.2017 BIS 1.12.2017 WERT!



ROBERTO BUNER
MITGLIED

Mitte Dezember 2017. Zurück von der grossartigen Landschaft und der wunderbaren Wärme Südafrikas habe ich mich schnell an die hiesige Kälte gewöhnt. Im Moment befinde ich mich wieder in Gonten – beim Langlaufen, beginnend mit dem Umkreisen unsers Golfplatzes. Nach dem verlängerten Sommer in Südafrika erfreue ich mich an den schneereichen Wintertagen im Dezember. Besonders angetan haben es mir die Gleitphasen im flachen Gelände. Wenn es dann mal steigt, werde ich, als nur halbwegs Trainierter, eben ein bisschen langsamer. Vorbei mit dem Flowstate, der alles so mühelos erscheinen lässt! Gedanken kommen auf; z.B. erinnere ich mich daran, dass ich vor ein paar Tagen von Erwin Mäder, unserem ehrwürdigen Ex-Senior-Captain, die Anfrage erhielt, einen Artikel fürs «The Green» zu schreiben. – Ich habe ihm die Frage gestellt, was er denn erwarte, was Sinn und Zweck dieses Artikels sei, an welches Zielpublikum er sich wenden soll, wer denn allenfalls Interesse habe an so einem Artikel. Seine Antwort: «Ein Reisebericht halt, müsse nichts Grosses sein».

Nun so denn, dann beginne ich halt mal im Kleinen bzw. in meinen Gedanken auf der Gontener Loipe. Den Aufstieg bei Loch 7 habe ich inzwischen überwunden und befinde mich nun bei Loch 3, ganz an der Outline, dort wo zur Golfsaison die Bälle nach einem Slice jeweils ins Out fliegen.

Erwin Mäder organisiert

Warum habe ich Erwin spontan für die Berichterstattung zugesagt? Sicherlich nicht darum, weil ich zum Schreiberling fürs «The Green» werden möchte, aber ganz klar aus Dankbarkeit für sein Abschiedsgeschenk (diese Reise) an uns Senioren, für sein Engagement, seine wie von ihm gewohnte ausgezeichnete Organisation. Damit ist ein wichtiges Ziel des Artikels schon erreicht: der Dank an Erwin! Wem Ehre gebührt, dem soll sie gewährt werden.

Ich schätzte sein ganzheitliches Konzept, begnügte er sich doch nicht mit der Auswahl der schönsten Golfplätze in den Gegenden von Stellenbosch und Knysna, der notwendigen Buchung der Tee Times, der Organisation der Unterkunft und Verpflegung und des Busses. Nein, diese Reise wurde zu einem, auch für ihn, besonderen Event. Wir Senioren waren für einmal nicht unter uns, sondern haben uns darauf eingelassen, auch unsere Partnerinnen mitzunehmen.

Anfangs waren wir 16 Personen in einem komfortablen 22er Bus, mit dem uns ein ebenso sympathischer wie zuverlässiger Chauffeur zu den verschiedenen Orten hinfuhr: zehn Golfplätze, diverse Sehenswürdigkeiten (Kapstadt, Kap der guten Hoffnung; Gondwana Resort.) Schlussendlich waren wir nur noch zu zwölf. – Nein, mein lieber Leser, deine These ist wahrscheinlich falsch! Zugegebenermassen hatten wir extra einen Berater in Ehe- und Konfliktfragen





mitgenommen. Doch der hatte nichts zu tun. Ganz einfach deshalb, weil es trotz (oder aufgrund?) langjähriger Ehejahre kaum nennenswerte Konflikte aufzuarbeiten galt. Die Gründe waren zu 50% exogener Natur.

So, der Anfang dieses Artikels ist ausgedacht. Und zügig schwebte ich Richtung Loipenhöttli Gonten. Doch jetzt stocken meine Gedanken. Vom Ansatz der subjektiv-selektiven Wahrnehmung ausgehend frage ich mich, was ich nun weiter preisgeben soll? So halböffentlich. Soll ich jetzt detailliert die Golfresultate darlegen oder gar beschreiben, welche Personen Superschläge produziert oder welche andere sich lauthals beklagt hatten, als sie die Bälle nicht richtig trafen und diese darum nicht dort landeten, wo sie hätten hinsollen? Diese Art des Informationsaustausches kennt man ja bestens nach Turnieren – nicht nur unter Senioren. Das finde ich persönlich jeweils wenig unterhaltend, höchstens psychologisch interessant. – Nein, das mache ich nicht. Allein schon aus dem schlichten Grund, weil in diesem Kontext bewusst auf Ranglisten verzichtet wurde.

Und ich gehe mal davon aus, dass es nur in wenigen Ausnahmefällen Handicap-Verbesserungen zu vermelden gegeben hätte. Da waren die Plätze im Vergleich zu Gonten schlicht zu anspruchsvoll. Zudem wehte immer mal wieder ein steifer Wind, der einiges an Flexibilität bzgl. Schlägerwahl und präzisiertem Treffpunkt erforderte, damit die Bälle nicht weit über den Platzgrenzen im Wasser oder in den Büschen landeten.

Ehrlich gesagt wäre man ja recht blöd und einfältig gewesen, hätte man sich zu tiefgreifend geärgert aufgrund des letztlich immer persönlichen Unvermögens. Neben dem bekannten Satz: «Humor ist, wenn man trotzdem lacht», waren es vor allem die herrlichen Landschaften, die grossartigen Golfarchitekturen und direkt auf dem Golfplatz frei herumlaufende Tiere, die es uns leicht machten, den Fokus vom Fehlschlag wieder auf die unmittelbare Umgebung zu lenken. Bei mir jedenfalls kam Dankbarkeit auf für das was wir hier in reichem Masse vorfanden. Und unmittelbar nach Ankunft in den prächtigen Clubhouses genossen wir die alkoholischen Getränke, welche aufgrund der zahlreich «herausgespielten

Ladys» – nein das ist kein «double bind» – von den männlichen Pech-Vögeln bezahlt wurden.

Abends genossen wir köstliche Gerichte bei den durchwegs gemeinsam zelebrierten Abendessen und natürlich auch feinste südafrikanische Weine. Eine echte Golf-Genuss-Reise!

Seitengedanken

Und nochmals bezüglich Gruppendynamik. Der in «normalen» Gruppen meist auftretende lästige Störenfried, irgend so ein komplizierter Hanswurst, einer der immer zu spät kommt, oder einer, der sich durch sein negatives Verhalten in den Vordergrund schieben muss, weil er keine andere Mittel hat, sich zu manifestieren: nein, den gab es schlicht nicht in unserer bestens harmonisierenden Gruppe. – Ob das wohl an den vielen elektrischen Zäunen lag? So viele habe ich noch in keinem andern Land gesehen. Nicht nur die noblen Häuser der Reichen waren umzäunt, selbst die – leider auch vorhandenen – riesigen Slums. Diese sahen wir allerdings lediglich von aussen...

Thema «politische Situation in Südafrika»: In nachhaltiger Erinnerung geblieben ist mir die Diskussion in einer kleineren Gruppe während der Weindegustation im Weingut von Falke (normalerweise für seine Socken bekannt, doch ganz offensichtlich auch ein leidenschaftlich-engagierter Weinproduzent).

Der Fahrer, der den «coloured people» angehört, war bezüglich eines möglichen Change wesentlich pessimistischer als sein (Zweck-)optimistischer weisser Chef. Er wies darauf hin, dass seine Erfahrung in Südafrika sei: Wenn jemand mal an die Macht kommt, dann beginnt die Korruption, indem der Gewählte versucht, wenigstens einen Teil der Versprechungen, die er gemacht hat, um überhaupt an die Macht zu kommen, gegenüber seinem Netzwerk zu erfüllen.

So sensibilisiert habe ich, zu Hause angekommen, mit Freude zur Kenntnis genommen, dass nicht die Ex-Frau des arroganten und zutiefst korrupten Zuma, sondern Ramaphosa, der unter Nelson Mandela ANC-Generalsekretär war, gewonnen hat. So besteht zumindest die Aussicht, dass er der nächste Präsident wird. Ich

möchte es den Einwohnern dieses wunderbaren Landes echt gönnen, wenn ein Wandel stattfände und u.a. die hohe Arbeitslosigkeit reduziert werden könnte. Jene Schwarzen denen wir begegnet sind – sie machen in grosser Überzahl die Bevölkerung von Südafrika aus – waren durchgehend nett und bestens integriert, etwa in die Gastronomie, wo sie mit viel Engagement jeweils die verschiedenen Fleischsorten präsentierten und einen professionellen Service mit dem durchwegs köstlichen Essen boten.

Welche von den vielfältigen Erinnerungen kommen mir sonst noch hoch?

Das Erstaunen, als wir uns jeweils den angepeilten Golfplätzen näherten: Da wurden wir empfangen in beinahe palastförmigen,



grosszügigen Gebäulichkeiten. Zum Teil sogar angekündigt auf einer Tafel beschriftet mit: «Welcome Senioren GC Appenzell!» Unbedingt erwähnenswert ist die Universitätsstadt Stellenbosch mit ihren zahlreichen Gartenrestaurants. Sie sprühte viel Charme aus. Wir fühlten uns dort vom ersten Tag an richtig wohl. Gut, dass Erwin so geplant hatte, hier eine ganze Woche zu verbringen, so dass wir nicht jeden zweiten Tag Koffer packen und schleppen mussten. Von Stellenbosch aus waren unsere ersten fünf Golfplätze, wie auch Cape Town und das Cap der guten Hoffnung schnell und gut zu erreichen.

Kleines Detail zur Parkplatzsituation: Abweichend zu hiesigen Busszettelverteilerinnen (den sogenannten Polizei-Hostessen) haben sie in Stellenbosch das Konzept der «lebendigen Parksäulen» – eine gute Form von Arbeitsbeschäftigung: weniger Arbeitslose, Prävention statt Strafe.

Näher von den Tieren und der Natur im Gondwana Game Reserve zu erzählen, das macht jetzt wirklich keinen Sinn. Nur so viel: Die GPS-Technologie ermöglichte es uns, innerhalb von zwei vierstündigen Pirschfahrten fast alle «Big5's» zu sehen und erst noch eine spannende Interaktion zwischen einer Löwenfamilie und zwei Hippos zu verfolgen. Statt weiteren Text zu formulieren verweise ich die interessierten Leser auf die ausführlichen Dokumentationen hin: in Form von Bildern (alle schön zusammengestellt auf drop-box) und dem grossartigen Film von Erich Schoch, dessen Urheberrechte allerdings klar festgelegt sind.

Erich fehlt auf der Aufnahme, da er selbst der Fotograf ist. Neben seinen visuellen weist er auch musikalische Fähigkeiten auf. Im äusserst originellen Hotel Turbine in Knysna, wo wir Quartier bezogen hatten, um von dort aus die nächsten Golfplätze zu erreichen, gab es ein Klavier, das entsprechend genutzt wurde zur Begleitung unserer Gruppe, deren Mitglieder sich dabei von Golfcracks zu einem gemischten Chor wandelten. So waren wir dann bestens eingübt für das klangvolle Darbieten des «happy birthday-songs», den wir unter anderem auf den beiden offenen Geländefahrzeugen im Gondwana Resort mitten im Wildlife Resort zum Besten gaben. Unser Geburtstagskind Norbert spendete dann auch gleich die Ge-



tränke beim Abendessen in der Lodge und wurde so feierlich in den Club der Supersenioren (70+) aufgenommen.

Zurück in der Realität

Damit zurück zu meiner Langlaufrunde. Eigentlich ging das ja ganz flugs mit dem Gedankensammeln; die sind mir einfach so zugeflogen. Inzwischen bin ich bereits zurück vom Loipenhöttli in Gonten und nähere mich nun dem Loch 13 und dem Clubhouse. Und damit auch dem Ende der Schilderungen meiner Reflexionen zu unserer Südafrikareise.

Den Abschlag von Loch 13 erblickend kann ich es nicht unterlassen – sozusagen meine Golf-Zukunft vorausnehmend – mich schon mal mental vorzubereiten auf den nicht unproblematischen Abschlag von weiss aus. Doch da kommt bei mir ein Lächeln auf. Was ist das schon? Alles flach und so viel Platz nach dem mikrigen Bächlein, das es zu überwinden gilt. Wirklich peanuts! – Das mag jetzt arrogant klingen. Aber wenn ich da zurück denke an die 120 bis 150 m «Carry», die es zu überwinden galt, um so all die Büsche, Wasser- und andere Hindernisse mit dem Ball zu überfliegen und um nicht auf der drop off Zone weiterspielen zu müssen. All dies, wie bereits erwähnt, manchmal bei heftigem Wind.

Grossartig. Überwältigend diese Plätze! Und Erwin tat gut daran, dass er uns erst am Ende zu dem meines Erachtens spannendsten und gleichzeitig schönsten Platz führte. Ich sage nur: <Simola – last but not least>.

Nicht nur meine Langlaufrunde, sondern auch das Tippen meiner Gedanken ist nun zu Ende. Ende gut alles gut. Abgabetermin ist zwar erst Ende April, wie mir Erwin schrieb. Doch was gemacht ist, das ist gemacht.

So bleibt mir die Vorfreude auf den Wonnemonat Mai. Spätestens dann haben meine Golfschläger ihren Winterschlaf beendet. Und man trifft sich dann wieder beim gemeinsamen Genuss des Golfspielens. Und dir gratuliere ich, dass du es geschafft hast, diesen langen Artikel bis zum Ende zu lesen. Danke für die Aufmerksamkeit und auch dir wünsche ich gut Golf.



seit 1898

markwalder

Papeterie + Büroeinrichtungen



www.markwalder.com

St. Gallen - Romanshorn - Teufen

GOLF IN FLORIDA ‹NACH IRMA›

UNSER ÜBERWINTERER IN FLORIDA, CHRISTIAN BÜCHELER, TEILT UNS JAHR FÜR JAHR SEINE EINDRÜCKE ÜBER DAS DORTIGE GOLFSPIEL MIT. SEINE AUTORENTREUE SEI AN DIESER STELLE VERDANKT.



CHRISTIAN BÜCHELER
MITGLIED

Es ist wieder einmal Zeit, um aus der ‹Neuen Welt› zu berichten. Es gäbe sehr viel zu schreiben, aber ich beschränke mich auf ‹Golf nach IRMA› (Hurricane – Red.).

Im Wissen, dass IRMA meine Wohnung verschont hat, jedoch das Dach des ‹Malibu› (Chevrolet, Red.) meines Bruders, den er mir hier zur Verfügung stellt, mit einem kräftigen Ast in eine Katzenbadewanne, inkl. Sprünge in der Frontscheibe, verwandelt und beschädigt hat, bin ich mehr oder weniger beruhigt am 15. November 2017 hier eingetroffen. Nur schon die Anfahrt von Fort Myers nach Naples zeigte wie IRMA gewütet hatte; in unserem ‹Resort› sind unzählige Wohnungen unbewohnbar geworden, wobei natürlich die ‹amerikanische Bauweise› nicht unschuldig ist. Ein Baum aufs Dach, Regen läuft rein, dann sind die Pavatex-Wände und -Decken endgültig und wortwörtlich ‹im Eimer›!

Ein bis zwei Meter dicke Baumstämme hat es umgelegt, sodass fünf bis acht Meter grosse Wurzelteller senkrecht in die Höhe schauen. Bei einem davon hingen dann auch noch sämtliche verlegten Kabel über Boden. Derzeit sind die Advokaten ‹beider Seiten› daran, die Schäden festzulegen, und bevor dies nicht geklärt ist, wird nicht renoviert. Man rechnet derzeit, dass die Wohnungen ca. Mitte Sommer wieder bewohnbar sein könnten! Mein Schaden bestand darin, dass ich einen grossen Plastiksack benötigte, um den Eis- und Tiefkühlschrank vom gesamten Inhalt zu befreien, inkl. undefinierbarer Saucen!

Golf ist natürlich auch zu kurz gekommen. Mit ‹Reziprocals› versuchten die noch intakten Golfplätze, dem Mangel ein wenig Einhalt zu gebieten, was aber nicht gerade billig war. Unser Par 70, in Revision, man kann aber sagen ‹Neubau›, hat schwer gelitten. Das noch nicht angewachsene neue Gras, wurde vom schweren Regen in alle Richtungen weggeschwemmt, die neu gesetzten Bäume lagen am Boden; kurz, diese Saison war gelaufen! Die Eröffnung

wird im Laufe Juni/Juli sein, und der kleine 18-Loch Platz wird total erneuert, sodass im Spätherbst zwei «neue» Plätze zur Verfügung stehen werden, sofern nicht ein weiteres, so verrücktes «Weibsbild wie IRMA» ihr Unwesen treibt.

Nun freue ich mich auf die «Gontner-Saison», im Wissen, dass der «Laseier» dem Golfplatz nicht gefährlich werden kann, was aber die Natur noch alles in der Wundertüte verbirgt, wissen wir nicht, hoffen aber das Beste.

Mit besten Grüßen aus der Wärme, +24°C nachts, +30°C und mehr tagsüber.

DAS INTERVIEW ZUM THEMA GOLF

ES GIBT IMMER WIEDER INTERESSANTES ÜBER UNSERE MITGLIEDER ZU ERFAHREN. AUS DIESEM GRUND ERSCHEINT IM «THE GREEN» JEWEILS EINE MEINUNGSÄUSSERUNG ZU GOLFFRAGEN.



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED



ANDI METTLER
MITGLIED

Kannst du besser Golfen oder Skilanglaufen? Skilanglauf.

Du warst dieses Jahr an den Olympischen Spielen in Südkorea. Welche Skimarke betreust du und wie viele Medaillen können wir mit dir Feiern? Ich war drei Wochen für die Skifirma Rossignol an den Olympischen Spielen. Unter anderem bin ich verantwortlich für die Steinschliffe (Strukturen). Insgesamt wurden auf meinen Strukturen acht Medaillen gewonnen.

Wie war dein Eindruck von diesen olympischen Spielen und an wie vielen Winterolympiaden warst du schon dabei? Die Spiele waren sehr gut organisiert. Im Biathlon und Langlauf fanden wir hervorragend präparierte Loipen vor. Die Anlagen präsentierten sich auf einem Top-Niveau. Am Anfang hatten wir Mühe mit der Kälte und dem starken Wind. Leider war das Zuschauerinteresse mässig, und somit auch die Stimmung nicht die beste. Für mich waren es die sechsten Olympischen Spiele.

Wieviel Olympiaden möchtest du noch erleben? Ich denke die nächsten Winterspiele in Peking 2022 werde ich am TV mitverfolgen.

Nun zu heimischen Gefilden. Welches ist dein Lieblingsloch in Gonten? Die Nr. 8: Ich liebe Herausforderungen! Es braucht drei gute Schläge für ein Green in «regulation». Es ist ein Hass-Liebe.

Gibt es auch ein Loch, das du nicht magst? Die Nr. 7: Einfaches Rating und doch immer wieder «tough» ein Par zu spielen.

Mit welchen drei Personen würdest du gerne eine Runde Golf spielen? Rory McIlroy, Paulina Gretzky, Jack Nicklaus

Welches sind deine Stärken beim Golfen? Meine Fitness, positiv Denken und <Shots> kreieren.

Gibt es auch Schwächen? Die Konzentration über 18 Loch aufrecht zur erhalten! (Arbeite daran, lacht)

Was bringt dich beim Golfen <auf die Palme>? Nicht ausgebesserte Pitch-Marks und Sandbunker mit Fusstritten drin!

Welcher Golfplatz bleibt dir immer in Erinnerung? The European Club, 30 Miles südlich von Dublin Ireland. Links Course, Natur pur und eine echte Herausforderung für jeden Golfer. Speziell bei windigen Bedingungen! Jede Bahn ist anders, und auf diesem Platz kommt keine Langeweile auf!

Es gibt Mitglieder die schwören auf dich als perfekten Caddie. Was macht dich so einzigartig für diesen Job? Gute Frage! (Lacht) Ich denke, die Zusammenarbeit in meinem Job mit Top-Athleten hilft mir extrem. In den Jahren habe ich ein Gespür entwickelt wo mir sagt, wann ich bei einem Spieler eingreifen muss oder ihn laufen lassen kann. Eine Stärke von mir ist sicherlich die Motivation und das positive Denken. Dem Spieler die Sicherheit und das Vertrauen geben, ist die halbe Miete.

Wenn du könntest, welche Golfregel würdest du ändern? Bei einem schlechten Schlag ins Rough sofort einen provisorischen Ball spielen und die Suchzeit drastisch kürzen. Damit das Spiel schneller wird.

Welchen Wunsch für deine Golferische Zukunft hast du? Noch viele Golfkunden und Trips mit den Buddies vom Golf-chat erleben. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Jungs! Gruss Tiger

Vielen Dank für deine Mitarbeit zugunsten des <The Green>.

BAG-TAG ODER NAMENSSCHILD

OFT STEHEN GOLFSÄCKE HERUM, DIE VÖLLIGE ANONYMITÄT AUSSTRAHLEN. DIES HINDERT ZWAR DEN GOLFBETRIEB NICHT, LÄSST ABER DOCH EINE PORTION GUTEN STILS OFFEN.



ANDREAS WÖLLNER
REDAKTOR

Man muss nicht alles anschreiben und Namen-Täfelchen wünsche ich mir auch nicht auf den Polo-Shirts für den Golfbetrieb. Dennoch fällt mir auf, dass ich Golfsäcke, welche einfach so nackt umherstehen, gar nicht so richtig mag. Ich muss mir deshalb vielleicht den Vorwurf gefallen lassen, dass es alleine meine Sache sei, mich damit wohl zu fühlen oder nicht.

Nun erkenne ich aber einen Aspekt, der mich für das eingangs Erwähnte – falls notwendig – rehabilitiert. Der Golfclub Appenzell verfügt über wunderschöne Namensplaketten oder zu Neudeutsch: Bag-Tags. Jede neu in den Golfclub eintretende Person wird auf dieses Kleinod aufmerksam gemacht. Dieses bescheidene Evangelium der beiden Damen im Sekretariat fällt allerdings oft auf Marmor, d.h. vom Erwerb des Identifikationszeichens wird abgesehen. In den meisten Fällen geschieht dies nicht aus Ersparnisgründen – der Preis beträgt 30 Franken – sondern aus Gründen der Vergesslichkeit, was für Neugolferinnen und -golfer durchaus verständlich ist, denn sie haben sich primär um ihr Golfspiel zu kümmern und nicht um einen banalen Bag-Tag.

So sei an dieser Stellung in Erinnerung gerufen, dass die attraktiven Namensschilder jederzeit auf dem Sekretariat bestellbar sind. Nutzen doch auch Sie diese Möglichkeit, ein äusserliches Zeichen bezüglich Clubzugehörigkeit zu setzen.





Helbling
Signature
REISEN MIT UNSERER
HANDSCHRIFT

Golfreisen Abu Dhabi

17. - 24. Februar 2019

01. - 08. März 2019

Helbling Reisen organisiert zwei exklusive Golfreisen nach Abu Dhabi. Mitten im Wüstenemirat liegen einige der besten Golfplätze des Nahen Ostens. Wir spielen auf dem Abu Dhabi National Course, dem Saadiyat Beach Golf Course, dem Yas Links Golf Course und übernachten im Luxus Hotel Ritz Carlton Grand Canal.

17. - 24.02.2019, 8 Tage **ab CHF 3'590.00**

01. - 08.03.2019, 8 Tage **ab CHF 4'290.00**

Preise pro Person Basis Doppelzimmer

Leistungen

- Flug in Economy-Klasse mit Etihad inkl. Taxen/Gebühren
- 2 x 23 kg Freigepäck (1 Koffer / 1 Golfbag)
- 7 Übernachtungen im Hotel Ritz Carlton Grand Canal inkl. Frühstück und einem Abendessen
- 5 x 18-Loch-Golf (Abu Dhabi GC, Saadiyat Beach GC, Yas Links GC)
- Transfers zu allen Golfplätzen
- Halbtagesstadtrundfahrt Abu Dhabi inkl. Eintritt ins Louvre Abu Dhabi
- Flughafentransfers
- Begleitung durch Carmen Rusch (Februar) und Michael Mettler (März)

Zuschläge

- Übernachtung im Einzelzimmer CHF 847.00

Durchführung mit mind. 7 / max. 15 Personen

Diese und weitere Golfreisen

Individuell ausgearbeitet und kompetent beraten von:



Carmen Rusch

Begeisterte Golferin und Helbling Reiseexpertin seit 1994

T +41 71 388 86 12

carmen.rusch@helbling-reisen.ch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Helbling Reisen

hirn

AUTOMOBILE

- **Appenzell** Hirn Appenzell AG
- **Balgach** Hirn Balgach AG
- **Oberriet** Hirn Oberriet AG
- **Staad** Hirn Rent AG
- **St. Gallen** Zil-Garage St. Gallen AG

**Ganz in Ihrer Nähe!
Fahren auch Sie mit Hirn?**

www.hirn.ch

